

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatt.

Seiten-Zahl: 120. — in den Ausgaben: 120. —, durch die Träger ins Haus gebracht 120. — monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Buchhandlungen, die Träger und alle Postämter. — Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Wöchentlich

6 Ausgaben.

Preis:

Tagblatt: Nr. 6550-52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags. — Sonntags: 10 Pfennig. — Sonntags: 10 Pfennig. — Sonntags: 10 Pfennig.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: 4186.

Nr. 476.

Samstag, 21. Oktober 1922.

70. Jahrgang.

Nach dem Sturze Lloyd Georges.

Was sich in England durch den Sturz Lloyd Georges und die Zerstörung der alten Koalition abspielt, ist nichts anderes als die bisher schon mehrfach drohende, aber immer wieder hinausgeschobene innerpolitische Liquidation des Krieges, gewissermaßen eine friedliche parlamentarische und parteimäßige Revolution, während in Frankreich noch immer das Siegerparlament und der Bloc national sich ihres Lebens freuen, die zu gleicher Zeit, da Lloyd George gestürzt wurde, ihrem Herrn und Meister Poincaré ein Vertrauensvotum ausgestellt haben. Wenn die Entwicklung in England rascher ging, und die parlamentarischen Neuwahlen, die verfassungsmäßig erst Ende 1923 stattfinden hatten, nun in kürzester Frist stattfinden werden, so ist damit ein Ereignis eingetreten, das Lloyd George schon Ende vorigen Jahres kurz vor der Konferenz von Cannes und dann wieder Anfang März dieses Jahres mit seinem bekannten Briefe an Chamberlain an die Wand gemalt hatte. Denn auch Lloyd George war sich längst klar darüber, daß der jetzige Zustand nicht mehr lange haltbar sein würde. Und so ist denn auch nicht so sehr seine unglückliche Hand in der Orientfrage, die vielmehr nur der letzte äußere Anlaß dazu war, sondern der Überdruß an der im Kriege geschaffenen Regierungskoalition der Liberalen und Konservativen, d. h. jener zwei Parteien, die sich sonst in England seit Jahrhunderten abwechselnd als Regierung und Opposition gegenüberstanden und auf deren periodische Ablösung das ganze englische Regierungssystem traditionell aufgebaut ist, schuld an seinem Sturze. Diese im Kriege geschaffene und durch die Wahlwahlen im Jahre 1918 von Lloyd George verewigte Koalition hat sich überlebt und das englische Parteiwesen in einen geradezu chaotischen Zustand verkehrt. Auf beiden Flügeln der Koalition entstanden oppositionelle Gruppen: die Unabhängig-Liberalen und die Unabhängig-Konservativen. Immer wieder aber wurde Lloyd George ihrer Herr, der schließlich schließlich zum Diktator geworden war und von sich sagen durfte: die Koalition bin ich. Wie tief dieser Parteiwettbewerb greift, beweist am besten der Abschiedsbrief der scheidenden unionistischen Minister an Lloyd George, in dem mit Ausnahme Lord Curzon's Männer wie Chamberlain, Balfour, Birkenhead, Horne, Evans und Leeds erklären, daß sie trotz der Entscheidung der konservativen Partei Lloyd George nicht fallen zu lassen beabsichtigen. Dieser Brief ist auch gleichzeitig ein Beweis für den gewaltigen Einfluß der Persönlichkeit Lloyd Georges.

Die Konservativen, die jetzt der Koalition den Todesstoß versetzt haben, bei den Neuwahlen als Unabhängig-Konservative Partei auftreten und, falls sie die Mehrheit erhalten, auch einen Konservativen als Premierminister stellen wollen, waren bisher die weitestgehende Stütze der Koalition. Aber es wird sich erst zeigen müssen, ob ihr demnächstiger neuer Führer, Bonar Law, der zweifellos an die Stelle ihres nun ausgeschiedenen Führers Chamberlain treten wird, sich nicht verrechnet haben wird. Es ist kaum anzunehmen, daß die Unionisten im neuen Parlament die absolute Mehrheit erringen werden. Nicht nur, weil die Arbeiterpartei bei allen Nachwahlen erheblich zugenommen hat und mit einer sehr starken Vermehrung ihrer Sitze rechnet, sondern auch deshalb, weil die Möglichkeit einer Parteineugründung, einer Zentrums- oder Koalitionspartei aus der Koalition der Liberalen und der Unionisten in die Opposition gehen, oder aber daß sie sich selbst mit den Liberalen wieder zu der alten Koalition verbinden müßten; eine Möglichkeit, die sich die Konservativen Partei in ihrem Beschlusse ja auch ausdrücklich offengehalten hat. An ein Zusammengehen der Unionisten mit der Arbeiterpartei unter Clones und Henderson ist ja von beiden Seiten nicht zu denken. Jedenfalls ist das Parteiensystem demnach verwirrt, daß über das Ergebnis der Wahlen ganz unmöglich irgend etwas vorausgesagt werden kann.

Für alle Fälle ist es zu früh, heute schon einen politischen Nachruf auf Lloyd George zu schreiben und von seinem Glück und Ende zu sprechen. Der noch nicht Sechzigjährige, der als Sohn eines Dorfschullehrers geboren ist, bei einem Onkel, der Schuhmacher war, aufwuchs, dann als Rechtsanwalt, als „Bauernanwalt“, der Schreck der Landlords wurde und als radikal-demokratischer Parlamentarier seine Popularität begründete, hat eine zu gewaltige Rolle im politischen Leben Großbritanniens gespielt, als daß man an-

nehmen dürfte, daß ein Mann von seinem Temperament, seiner Liebe zur Macht und seiner taktischen Schmiegsamkeit gesonnen wäre, untätig als Zuschauer zur Seite zu stehen. Schließlich verkörpert sich doch in seiner Person der Sieg Englands im Weltkriege, wie sich in ihm freilich auch die Mitschuld Englands an dem Chaos und dem ungeheuren Elend, unter dem heute die ganze Welt leidet, verkörpert. In Deutschland jedenfalls sollte man nach vielen bitteren Enttäuschungen endlich verlernt haben, aus den innerpolitischen Ereignissen in den ehemals feindlichen Ländern günstige Wendungen oder etwa gar die Morgenröte einer neuen Weltordnung für uns zu erhoffen. Wenn für Deutschland aus den Neuwahlen überhaupt ein Vorteil entspringen könnte, so wäre es nur möglich, wenn etwa die Unabhängig-Liberalen und die Arbeiterpartei zusammen ein Kabinett bilden könnten. Die Tendenz eines solchen Kabinetts, das vielleicht unter der Führung von Asquith und Grey mit starker Arbeitervermittlung stünde, müßte eine freihändlerisch-liberale sein. Mit der Wiederkehr der liberalen Ära in England würde auch die Frankreich geleistete englische Heerfolge, die Paris zum Zentrum von Europa gemacht hat, aufhören!

Das künftige Kabinett.

D. London, 21. Okt. (Eig. Drahtbericht.) „Daily Mail“ glaubt zu wissen, daß das Kabinett Bonar Law mutmaßlich folgendermaßen zusammengeleitet sein wird: Premierminister und erster Sekretär Bonar Law, Lordpräsident der Privy Council Lord Salisbury, Innenminister Sir John Baird, Außenminister Lord Curzon, Kolonialminister Lord Milner, Staatssekretär für Indien Lord Curzon, Kriegsminister Lord Derby, erster Lord der Admiralität Oberleutnant Amery, Handelsminister Lord Curzon, Minister der Sogiene Lord Wilson, Unterrichtsminister Sir Roare und Landwirtschaftsminister Boscombe.

Bonar Law erklärte gestern, der Zweck seines neuen Ministeriums sei die Verwaltung zu lenken und alle Ereignisse zu machen, die mit den nationalen Bedürfnissen vereinbar sind. Er wolle eine Außenpolitik zu verfolgen, die in vollkommener Übereinstimmung mit den Interessen Englands steht. Man ist der Überzeugung, daß wenn Bonar Law am nächsten Montag als Führer der konservativen Partei gewählt wird, die Proklamation, wodurch das Parlament aufgelöst wird, am 30. Oktober erfolgen dürfte. Die Wahlen würden in diesem Fall am 8. November stattfinden und die Stichwahlen am 18. November.

Die neue Dollarhauffe.

Br. Berlin, 21. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der Sturz Lloyd Georges, über den die französische Nationalistenpresse frohlockt, ist an den deutschen Börsen als eine Hubschiffung angesehen worden. Die Folge war, daß der Dollar am heutigen Samstag den neuen, traurigen Rekord von weit über 4000 erreichte. Ganz gewiß hat diesmal auch die Devisennotverordnung ungünstig, nämlich kurzstreibend auf den Devisenmarkt gewirkt, wenn es auch übertrieben und ungerecht ist, ihr allein die Schuld an dem neuesten Marksturz zuzuschreiben, denn auch ohne sie hätte sicherlich ein Ereignis wie der Sturz der Regierung Lloyd Georges eine Hauffe in ausländischen Devisen zur Folge gehabt. Aber wenn die Notverordnung auf der einen Seite die Nachfrage nach Devisen wesentlich verringert hat, so hat sie andererseits bewirkt, daß fast niemand mehr Devisen abgibt, so daß keinerlei Angebot vorhanden ist. Das Devisenaufverbot muß daher solange unwirksam bleiben, als nicht durch irgendwelche für Deutschland günstige Ereignisse die Devisenhamster veranlaßt werden, ihre aufgehäuften Vorräte abzugeben. Hierzu besteht aber leider vorläufig keinerlei Aussicht, und so werden wir wohl trotz aller Verordnungen und Gesetze zur Stützung der Mark immer neue Dollarhauffen erleben müssen.

Besprechungen über die Devisenverordnung.

as. Berlin, 21. Okt. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) Aus parlamentarischen Kreisen verlautet, daß die Devisenverordnung am Samstag Gegenstand von Besprechungen der Regierungsparteien im Reichstag sein soll. Man hört in parlamentarischen Kreisen überwiegend die Auffassung, daß die Devisenverordnung in ihrer gegenwärtigen Fassung nicht bestehen bleiben kann, sondern dringend der Verbesserung bedürftig ist. Andererseits wird anerkannt, daß nach Ausmerzung der Mißverhältnisse die gesetzliche Regelung des Devisenhandels unumgänglich ist. Vor allem wird bedauert, daß die Devisenverordnung bestehende Verträge nicht berührt.

Vor neuen politischen Morden in Deutschland?

Attentatspläne gegen den Reichskanzler.

as. Berlin, 21. Okt. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) Selbst in der an eigenartigen Zwischenfällen reichen Geschichte des deutschen Reichstags wird die Sitzung vom gestrigen Freitag einen besonderen Platz beanspruchen. Wenn man die Entwicklung noch einmal an sich vorüberziehen läßt, so gewinnt man insgeheim den Eindruck, daß die kommenden Ereignisse die Befürchtungen nicht bestätigen werden. Die Erklärungen des Reichspräsidenten und des Reichskanzlers setzten aber dennoch die ganze Schwere der Lage, die auf dem deutschen Volke lastet, in grellem Licht.

Man hatte bisher immer geglaubt, daß unsere Lage außerordentlich wie innenpolitisch kaum noch schlechter werden könnte, und man erlebt jetzt von neuem, daß dieses Vertrauen irrig ist. Die Situation des deutschen Reichs kann sich anheimelnd immer noch ein erschreckendes Bild verschulden.

Bei der Debatte, die sich wegen der Neuwahl des Reichspräsidenten im Reichstag abspielte, griff der Abgeordnete Berg (D.-Noll.) die Regierung und alle übrigen Parteien, die sich auf eine Verschiebung der Wahl geeinigt haben, so heftig an, daß der anwesende Reichskanzler sich sofort zu einer Antwort genötigt sah. Am Schluß seiner Rede wies ihm der deutschnationalistische Abgeordnete Koch (Friedberg) an, „die Debatte!“ Präsident Ebert rief den Abg. Koch zur Ordnung und bat die Mitglieder des Hauses, sich nach Pöbellichkeit zu mahnen, da die politische Atmosphäre sich wieder außerordentlich verdichtet hätte. In letzter Zeit seien auch im Hause die Sicherheitsmaßnahmen zum Schutze des Reichskanzlers verstärkt worden, da, wie amtlich mitgeteilt werde, Attentatspläne gegen die Person des Reichskanzlers bekannt geworden seien.

Zum Schluß der Sitzung machte Reichskanzler Dr. Brüning noch sehr bemerkenswerte Mitteilungen über die Attentatspläne. Er erklärte, daß sich das deutsche Volk des Ernstes der Situation durchaus bewußt sein müsse. Nach Nachrichten, die die Regierung habe, müsse mit neuen politischen Morden in Deutschland gerechnet werden. Er habe keinen Anlaß, mit den Dingen hinter dem Berg zu halten und habe die Politik immer noch laienhaften Gesichtspunkten bediene. Es dürfe ihn überraschen, daß der Abg. Berg eine geschäftige Rede gehalten habe.

Es ist selbstverständlich, daß die Aufklärung des Reichspräsidenten Ebert, die Sicherheitsmaßnahmen für den Kanzler müssten verstärkt werden, und die Worte des Reichskanzlers, daß wir vor neuen politischen Morden in Deutschland stehen, im Reichstag große Erregung auslösten. Ein Pressevertreter hatte Gelegenheit, unmittelbar nach Schluß der Plenarsitzung den Kanzler kurz zu sprechen und hatte dabei den Eindruck, daß das Leben des Kanzlers tatsächlich ernstlich bedroht sei. Der Kanzler betonte, daß er im Interesse der politischen Unterordnung die Namen der Verdächtigen nicht nennen würde, sondern nur die Mitteilungen machen könne, bis das Ergebnis der mit allem Eifer geführten Untersuchung vorliege. Sie zu fördern, dürften keine Mittel gemacht werden. Es sei nicht sämtliche Reichsbehörden und der gesamten Beamtenschaft des Reichs, die Regierung in ihren Willkuren zu unterstützen, um die Einzelheiten der Verleumdung aufzuklären.

Über den Ernst der Lage kann kein Zweifel mehr bestehen und aus Nachfragen an ausländische Stellen ergibt sich, daß in der Tat ganz greifbare Anschläge vorliegen. Aber deren Natur aber sowohl von politischer Seite wie im Reichstagsmündel für die öffentliche Ordnung und Sicherheit im Interesse des Fortgangs der schwebenden Untersuchung die Angabe näherer Einzelheiten abgelehnt wurde. Wie es schien, war man auch an diesen Stellen nicht darauf verfallen, daß die Angelegenheit gestern im Reichstag zur Sprache kommen würde. Nach den verschiedenen Verlautbarungen der Berliner Blätter ergibt sich nun etwa folgendes Bild:

Die Polizei hatte den Reichspräsidenten davon in Kenntnis gesetzt, daß man am Mittwoch von zwei Attentatsplänen gegen den Reichskanzler Kenntnis erhalten habe. Es handelt sich dabei nicht etwa nur um Drohbriefe, die Dr. Brüning schon seit Wochen täglich durch seine Bedienten erhält, sondern um zwei wohlüberlegte Anschläge. Einer der eventuellen Attentäter hat sich außerhalb Berlins der Polizei gestellt und sich selbst als Nordvorhaben bezeichnet. Dem anderen Verbrechensunternehmen ist man auf der Spur gekommen. Die Verhaftung, von der Dr. Brüning im Reichstag erzählt, erfolgte. Der Verhaftete, dessen Angaben man im einzelnen nachprüft, soll nach Berlin übergeführt werden. Eine zweite Spur, die von der Polizei verfolgt wird, soll nach Berlin weisen. Bei der Entdeckung der Anschläge ist allem Anschein nach der Zufall der Polizei zur Hilfe gekommen. Eine inwärtige Person, über deren Herkunft nicht bekannt wird, ist tatsächlich von den Kreisen, die dem Attentat auf Rathenau nahestanden, zu diesem Selbstmord hingeführt worden. Der Reichskanzler zu ermorden. Gewissensbisse haben den jungen Mann veranlaßt, von der Ausführung des Planes Abstand zu nehmen und über dessen Vorbereitung der Polizei Mitteilung zu machen. Er wurde daraufhin in Haft genommen und machte Ausführungen, die höchst wichtig sind und die Polizei auf neue Fährten lenkte.

Von anderer Seite wird noch berichtet, daß bestimmt e Pläne der Organisation O aufgedeckt seien, die das Bekleben neuer Mordpläne beweisen.

Br. Berlin, 21. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der „Tag“ teilt noch folgende Einzelheiten mit: Es wurde festgestellt, daß tatsächlich mit einem Anschlag auf den Reichskanzler zu rechnen sei. Überall wurden infolgedessen politische Briefkontrollen verhängt, wo man Verbindungen mit den genannten Kreisen vermutet. In denen etwa ein Attentat geplant sein könnte. Hierbei wurde ein Brief eines jungen unreifen Berliners in Leipzig namens Scholz an einen Bekannten abgelesen, in dem dieser mittelst, daß er Dr. Brüning erschießen werde. Dieser Brief und der Verdacht, daß ein Anschlag unmittelbar bevorsteht, hat dazu geführt, daß der Schutz des Kanzlers außerordentlich verstärkt wurde. Die Reichsstaatsanwaltschaft erhielt Verstärkungen und auch zahlreiche Kriminalpolizisten hatten sich außerhalb in der Umgebung des Kanzlers auf. Die Unterbindung in dieser Angelegenheit nimmt ihren Fortgang.

Die Reichspräsidentenwahl vor dem Reichstag.

Br. Berlin, 21. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Nach Erledigung einer Anzahl kleinerer Angelegenheiten trat der Reichstag am Freitag in die zweite Beratung des Gesetzesentwurfs zur Verlängerung der Geltungsdauer der Demobilisationsverordnung bis zum 31. März 1923 ein. Nach kurzer Debatte wurde der Gesetzesentwurf in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Hierauf begründete der Abg. Marx (Zentr.) den auch von den Sozialdemokraten, den Demokraten, der Deutschen Volkspartei und der Bayerischen Volkspartei unterstützten Antrag auf Verlängerung der Amtsdauer des Reichspräsidenten bis zum 30. Juni 1925. Er vertritt die Ansicht, daß eine Änderung der Verfassung zwar notwendig, aber in diesem Fall durch zwingende Gründe des Gemeinwohls geboten sei. Reichspräsident Ebert habe sich in immer steigendem Maße durch die kluge, tatkraftvolle und geschickte Art seiner Geschäftsführung als ein Mann erwiesen, der sich in der Ausübung seines Amtes loszulösen verstanden habe von den ihm durch seine politischen und sozialen geordneten Grenzen und daß er sich die Unterstützung weiterer Bevölkerungsklassen erworben habe.

Abg. Berg (D.-Nat.) begründete den Antrag der Deutschen Nationalen, die Präsidentenwahl am 3. Dezember vorzunehmen. Es gäbe keine zwingende Notwendigkeit für eine Verfassungsänderung, die mit der Annahme des Gesetzes einhergehen würde. Abg. Berg riefte im weiteren Verlauf seiner Rede die befehligen Parteien gegen die Regierung und auch gegen die übrigen Parteien, die den Antrag auf Verdrängung der Wahl eingebracht haben.

Reichsminister Dr. Wirth

wies die Behauptung des Vorredners zurück, daß der Reichspräsident immer für seine Partei gekämpft habe. Ohne die Tätigkeit des Reichspräsidenten Ebert und seiner Freunde hätten die Deutschen Nationalen kaum Gelegenheit, hier zu sitzen. Unter großer Anwesenheit des Hauses gelangte der Reichspräsident die bürgerlichen Bestrebungen der deutschen Völkerei (Großer Beifall bei der Mehrheit, stürmische Zustimmung der Deutschen Nationalen.)

Abg. Müller-Franken (Soz.) verteidigte die Haltung seiner Partei in der Frage der Reichspräsidentenwahl und bezeichnete sie als klar und konsequent.

Abg. Dr. Stresemann (D. Nat.) meinte, die Zeit sei nicht dazu angetan für einen Wahlkampf mit großer leidenschaftlicher Erregung. Die Erhaltung der Reichseinheit dürfe nicht durch Parteikämpfe gefährdet werden.

Abg. Frau Clara Zetkin (Komm.) protestierte gegen die Verdrängung der Wahl. Sie verlangte die Präsidentenwahl durch das Volk noch in diesem Jahr.

Der Antrag der Mittelpartei wurde in erster und zweiter Lesung gegen die Stimmen der äußersten Rechten und äußersten Linken angenommen. Die dritte Lesung findet am Dienstag statt. Gegen 7 Uhr vertagte sich das Haus auf Samstagmittag 2 Uhr.

Verbot einer Versammlung des Deutschnationalen Preußenbundes.

Br. Berlin, 21. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Eine für gestern abend nach den Kammerfällen in Berlin einberufene Versammlung des Deutschnationalen Preußenbundes, in der Abg. Westarp sprechen sollte, ist auf Grund des Gesetzes zum Schutze der Republik verboten worden. Als die Versammlungsteilnehmer erschienen, fanden sie die Saaleingänge von Schutzpolizei besetzt. Zu Ruhestörungen ist es nicht gekommen.

Haftbefehle gegen die Urheber der Berliner Zusammenstöße.

Br. Berlin, 21. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Gegen die an den Zusammenstößen beim Zirkus Busch beteiligten kommunistischen Stadtverordneten Dr. Rosenberg und Christ, den Sekretär der kommunistischen Partei Brandenburg, Gohlke, und den Studenten Ell sowie gegen eine große Anzahl weiterer Beschuldigte hat der Untersuchungsrichter Haftbefehle erlassen. Die Angeklagten sind ins Untersuchungsgefängnis übergeführt worden.

Ausstand bei Krupp.

W.T.B. Essen, 21. Okt. Wegen der Entlassung von 421 Arbeitern, die die Arbeit verlassen hatten, sind gestern in verschiedenen Werkstätten der Firma Krupp 10 000 Arbeiter in den Ausstand getreten.

Konzert.

Das 2. Juliuskonzert im Kurhaus. „Richard Strauss“ — war die Parole. Denn Erich W. Korngold, von dem eine neue Operette, „Sarum corda“, zur Aufführung gelangte, wäre wohl ohne den Vorgang eines Richard Strauss undenkbar. Und gerade bei dieser Operette läßt sich die Erinnerung an gewisse Eigenheiten der Straußschen Musik nicht abweisen: diese rasch aufblühenden Trompetenmelodien, das orchestrale Raffinement, die klaren Klangfarben. Gewiss ist die Instrumental-Virtuosität des jungen Komponisten kaum noch so überblühend in ihrer Häufigkeit von kaum noch so überblühenden Effekten, aber der Mangel an Tiefe und Innerlichkeit der Tonbrüche kann mit alledem nicht verwechselt werden. Der Besetzung Sarum corda, — womit bekanntlich in der alten Kirche das Gebet beim Abendmahl begonnen wurde — dieser Besetzung, im weitesten Sinne genommen, entspricht der musikalische Inhalt und Stimmungscharakter des Werkes nur in geringem Maß. Abgesehen von einem kurzen Seitenthema, das vorübergehend mildere Töne anschlägt, ist von „Empor die Herzen“, von geistlicher Erhebung und Aufrichtung nichts in diesem überlangen Tongemälde zu finden. Dagegen viel Widerbaars, Tumultuarisches, Niederstimmendes. Der gewöhnliche Beifall dürfte wohl in erster Reihe auf Konto der bis zur Weißglut angeheizten arbeitenden Kurkapelle zu setzen sein.

Der Münchener Kammerführer Karl Erb war als Solist gewonnen. Ein wirklicher Gewinn. Seine Temorstimme bietet alles, was die Natur gewährt und die Kunst veredeln kann: eine sympathische Reicheit und zugleich ein feigebildetes Aufsteigen auch in der Höhe. Ein verständnisvolles Erfassen der den Straußschen Kompositionen innewohnenden Gefühlswerte war dabei unverkennbar. Herr Erb sang zunächst die Abschiedslied des „Guntram“ aus dem gleichnamigen Musikdrama: sie ist noch mit manchen Wagnerklängen durchsetzt, aber aus jugendlicher Empfindung entstritten und in ihrer warmen Melodie und klaren harmonischen Gestaltung von lebendig-angenehmer Wirkung. Wie Herr Erb hier seine Aufgabe mit dramatischem Schwung — doch ohne alle äußerliche Theatralität — erledigte, so wirkte er auch den Gehalt der Stimmungsbezeichnungen in den Straußschen Liedern voll auszusprechen: von Herrn Walter Fischer sorgsam am Klavier begleitet, sang er — neben bekannteren Liedern — namentlich auch den effektvollen „Liebesbrennen“, „Freiheit“ usw. in vornehmster Darlegung: mit innigem Herzensanteil. Ihm auszuwählen — war ein Gewinn.

Den 2. Teil des Abends füllte eine Aufführung der kl-

Vor einer innerpolitischen Krise?

as. Berlin, 21. Okt. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) Eine innerpolitische Krise malt der „Vorwärts“ wieder einmal auf die Wand, wobei es allerdings denkbar wäre, daß es sich nur um eine Theaterdrohung handelt. Im volkswirtschaftlichen Ausschuss des Reichstags ist nämlich gestern ein Antrag angenommen worden, den Preis für das erste Drittel der Umlage nach dem um 25 Prozent ermäßigten Durchschnitt, der in den Monaten September und Oktober gegenüber den Auslandspreisen zu verzeichnen war, festzusetzen. Außerdem wurde ein Antrag des Zentrums angenommen, durch den die Reichsregierung ermächtigt wird, die Umlagemenge entsprechend herabzusetzen, wenn nach dem Ergebnis der Erntetransporte die Aufbringung einer Umlagemenge von 2 1/2 Millionen Tonnen nicht möglich erscheint. Das sozialistische Blatt schreibt hierzu, die Annahme dieser Anträge schaffe eine außerordentlich ernste innenpolitische Situation. Für die Sozialdemokratie seien beide Anträge unannehmbar. Sollten die bürgerlichen Parteien an ihnen festhalten, so entstehe dadurch die Gefahr einer schweren innerpolitischen Krise.

W.T.B. Berlin, 20. Okt. Der volkswirtschaftliche Ausschuss des Reichstags hat zu dem Gesetz über die Regelung des Verkehrs mit Getreide u. a. einen Antrag (Zentr.) angenommen, wonach der Preis für das erste Drittel der Getreideumlage nach dem um 25 Prozent ermäßigten Durchschnitts-Inlandspreis des Getreides in der ersten September und Oktober berechnet werden soll. Für die Umlage werden nach dem Ablauftermin für das erste Drittel (31. Oktober) anstatt zweier Ziffern nur eine Ziffer festgesetzt, nämlich der 31. Dezember d. J. oder der 31. Januar, der 28. Februar und der 15. April 1923. Ferner nahm der Ausschuss einen Zentrumsantrag an, wonach § 1 des Gesetzes vom 1. Juli 1922 folgender Absatz hinzugefügt werden soll: Die Reichsregierung wird ermächtigt, die Umlagemenge entsprechend herabzusetzen, wenn nach dem Ergebnis der Feststellung der Erntetransporte eine Aufbringung der Umlagemenge von 2 1/2 Millionen Tonnen nicht möglich erscheint.

Die Berliner Zusammenstöße vor dem preußischen Landtag.

Br. Berlin, 21. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Gleich zu Beginn der Landtagssitzung am Freitag erhielt der Minister des Innern Severing das Wort zur Erwiderung auf die Interpellationen über die Vorgänge am Zirkus Busch. Er meinte, die Deutschnationalen hätten keinen Anlaß, sich über Terrorakte zu ereifern. Aber auch die Aufregung der Kommunisten könne er nicht verstehen, von denen es ununterbrochen gewessen sei, ihre Mittelglieder aufzulockern, am Zirkus Busch zu erscheinen. Gegen die Annahme der Staatsgewalt durch Unterbrechung werde die Staatsgewalt stets rückwärts einzuweichen. Mit den Worten, auch er könne den Kommunisten Waffen zeigen, holte der Minister unter großer Beifall der Haus mehrerer kommunistischer Demonstrationen abgenommene Pistolen und andere Waffen hervor. Die äußerste Linke geriet außer sich und unterbrach den Minister durch allerlei Schreie und beschimpfende Zurufe, besonders als der Minister erklärte, erfahren zu haben, daß die kommunistische Zentrale die Absicht gehabt habe, den Zirkus Busch zu besetzen. Der Bund für Freiheit und Ordnung, dessen Bestrebungen und Ziele der Minister klar kritisierte, hielt der Minister für eine Stütze, in der nach seiner Überzeugung mindestens ebensoviel aufgerichtet wird wie bei den Kommunisten. Die Polizei habe infolgedessen verstanden, als sie zu spät einmarschiert habe. Verleumdungen, die ihr Verhalten mißbrauchen, würden unannehmlich ausgeübt werden. (Am Schluss der Rede des Ministers erging sich der Kommunist Kalk in Schmähschriften gegen den Minister, so daß Präsident Leinert unter Beifall des Hauses ihm die Verweisung aus dem Saal androhen mußte.)

Abg. Jarlen (Dem.) wies darauf hin, daß er weder einen Bund für Freiheit und Ordnung noch einen proletarischen Gesundheitsdienst in einem geordneten Staatswesen brauche und daß aus den Vorwürfen die Lehre zu ziehen sei, daß die Autorität des Staates und der Regierung gelähmt werden müßte.

Abg. Grzeszinski (U.S.R.) erklärte, daß dem Bund für Freiheit und Ordnung rücksichtslos zu Leibe gegangen werden müßte.

Die Weiterberatung wurde darauf auf Samstagvormittag 11 Uhr vertagt.

tenen gehörten Sinfonia Domestica, die nun dem Hörer, trotz mancher Überzogenheit und traurigen Willkürlichkeit im Ausdruck, immer mehr vertraut berührt. Fordert der Zweipakt zwischen den zum Teil recht alltäglichen Vorgängen, wie sie die programmatische Unterlage andeuten, und dem gewaltigen Aufgebot aller Kräfte in der orchestralem Ausformung auch zu äußerlichen Bedenken heraus, so stellt doch immer wieder der geniale Wurf des Werkes, der grandiose Aufbau und die Fülle der interessanten Details! Herr Karl Schürich widmete der Sinfonia eine leidenschaftliche Danksage und eine bis ins kleinste dringende Auslegungsfunktion: er scheint diese Partitur mit all ihren kombinatorischen Anweisungen, ihren subtilen Spinnwebigkeiten und kontrapunktischen Verknüpfungen förmlich zu sezieren; aber er weiß sie zugleich mit allen Reizen eines breit hinwobenden Orchestergelanges und eines wunderbaren dynamischen Farbenspiels zu schmelzen. Die Kurkapelle folgte ihrem Führer mit enthusiastischem Eifer; die Wiedergabe hinterließ glänzenden Eindruck. O. D.

Aus Kunst und Leben.

* Ergebnisse bei der Everett-Begegnung. Von seinen Erfahrungen bei dem höchsten bisher gelungenen Bergaufstieg, der Eroberung des Everest bis zu einer Höhe von 27 200 Fuß, erzählt einer der Teilnehmer an dieser denkwürdigen Tour, Kapitän Finch, in einer Sitzung des Londoner Alpenklubs. Er sprach von den großen Schwierigkeiten, mit denen man sich in einer Höhe von 25 000 Fuß eine warme Nachtzeit leisten mußte. „Mit Hilfe von Spiritus schmolzen wir den Schnee und kochten uns etwas warmes“, sagte er. „Aber ein wirklich beheizter Trunk war nicht zu erlangen, denn in einer solchen Höhe kocht das Wasser schon bei einer so niedrigen Temperatur, daß man nicht die Hand hineinhalteln kann, ohne sich zu verbrennen.“ Sehr zu leiden hatten die Bergsteiger unter den eifigen Stürmen, die ihr Zelt von dem Schneeboden aufhoben und sogar in die Schlachthöfe hineinstießen, so daß man kein Auge zutun konnte: „Hätten diese eifigen Stürme unter Zelt noch härter geweht, dann würden sie uns mit ihm zusammen in die viele Tausende Fuß tiefen Abgründe des Kangadul-Gletschers geschleudert haben. Wir hätten um unser Leben.“ Finch schloß dann ihren Abschied von der „großen und feigen Muttergöttin des Schnees“, als sie in einer Höhe von 27 200 Fuß sich zur Umkehr entschließen mußten. Sein Begleiter Kapitän Bruce sagte nach der höchsten Spitze und sagte: „Warte nur, Alte. Wir werden dich schon noch kriegen!“ Und diese Worte, fügt Finch hinzu, brachten genau auch meine Empfindungen aus. Wir hoffen, das nächstmal die Spitze zu erobern.“

Die französische Reparationsdenkschrift.

W.T.B. Paris, 21. Okt. Barthou überreichte gestern nachmittags dem Reparationsausschuss im Namen der französischen Delegation eine Denkschrift, die im Laufe des Abends veröffentlicht werden sollte.

Im Gegensatz zu der Anregung Bradburys, die französische Delegation — wie dasas hierzu berichtet — nicht der Meinung, daß einem Moratoriumsantrag Deutschlands für 1923/24 zuzustimmen und ein solcher Antrag veranlaßt werden müsse. Außerdem könnte ein solches Moratorium nicht gewährt werden, ohne daß

Währungen genommen

würden. Ferner seien die Reparationen und die Wiederherstellung gesunder Finanzverhältnisse bei den Kriegführenden eng miteinander und mit der Frage der internationalen Schulden verbundene Probleme. Keines dieser Probleme könne allein in zufriedenstellender und endgültiger Weise geregelt werden. Die Alliierten seien dieser Ansicht gewesen, als sie dem Zusammentritt einer internationalen Konferenz zur Regelung aller dieser Fragen zustimmten hätten. Der Reparationsausschuss wolle daher nicht unternehmen, was die Gefahr mit sich bringe, die Konferenz voranzutreiben, sie zu verzögern oder ihren Erfolg in Frage zu stellen. Es sei lediglich eine Sache, die Ausführung seiner eigenen Entscheidung durchzuführen, die Lage Deutschlands zu prüfen, die sehr ernst erische infolge der fortgeschritten und fortschreitenden Verdrängung des deutschen Kreditkredits und des katastrophalen Sturzes der Mark.

Die französische Denkschrift weist auf den auffallenden Gegensatz hin, der zwischen dem finanziellen Zusammenbruch des Deutschen Reiches und dem Wohlstand der deutschen Industrie bestehe, deren Gewinn beträchtlich sei. Deutschland sei

von der Arbeitslosigkeit verhöhnt.

seine Industrie lasse ihre Gewinne nach dem Ausland überweisen, wodurch die Verzerrung des Staates verschärft werde, und sie ziele aus der Entwertung der Mark, um ihre Tätigkeit zu erhöhen. Die Denkschrift bemerkt ferner, der Abbruch des Haushalts trete täglich mehr in Erscheinung. Der wirkliche Wert der Einnahmen gebe zu und die Ausgaben wüchsen maßlos. Es sei keine Rede von neuen Steuern. Die Inflation erscheine der deutschen Regierung als das einzige Mittel. Die Mark sei so tief gefallen, daß trotz eines Geldumlaufs von 350 Milliarden diese kaum die Hälfte des Wertes der Goldreserve der Reichsbank darstellten. Das industrielle Kapital sei intakt. Wenn jedoch ernsthafte Maßnahmen auf sich warten ließen, so werde

Deutschland seinen Ruin vor der Welt erklären

sehen. Die Denkschrift weist darauf hin, daß Frankreich im August keine Abkündung in London in dieser Hinsicht zur Kenntnis gebracht habe. Er erhoffe viel von der nächsten Konferenz, könne aber nicht der Entlassung Deutschlands von den Reparationen zustimmen, die die Last des Wiederaufbaus der verarmten Gebiete auf es selbst zurückfallen ließen. Es könne nicht der Auffassung einer vollständigen, wenn auch nur ausenbüßlichen Zahlungsunfähigkeit eines Landes zustimmen, das seine erworbenen Reichtümer, seine mächtigen Produktionsmittel und seine Lebenskraft behalte. Die Erklärung mit den Zahlungsausschlüssen sei negativ auszufallen, da sie bewiesen habe, daß es unmöglich sei, mit dem guten Willen Deutschlands zur Bewältigung der unerlässlichen Geldumwälzung zu rechnen. Andere Maßnahmen seien daher notwendig um den deutschen Haushalts auszugleichen, die weitere Inflation zu verhindern und die Mark zu stabilisieren. Die französische Delegation schlage daher vor:

eine strenge Kontrolle des Haushalts des Deutschen Reiches und der deutschen Staaten vor. Dieses Aufsichtsrecht müsse auch das Recht umfassen, gewisse Ausgaben zu beschränken, zu kürzen oder aufzuschieben und eine Erhöhung der Einnahmen durchzuführen. Dieses Programm müsse ausdrücklich aufgestellt werden. Die französische Delegation schlage daher vor:

1. Der Garantenausschuss kann von der deutschen Regierung gewisse bestimmte Maßnahmen fordern oder sie verbieten.
2. Der Ausschuss wird nach Berlin versetzt. Er wird sofort Vorkehrungen treffen, daß seine Tätigkeit wirksam wird.
3. Maßnahmen über die Kontrolle der Einnahmen und Ausgaben und über die Unterdrückung der Kapitalflucht werden unverzüglich ergriffen.
4. Der Kontrollorganismus wird die Verpfändung und das Recht haben, dauernd alle Einzelheiten der Finanzverwaltung des Reiches und der Einzelstaaten zu kennen. Er wird alle Mittel der Nachforschung anwenden und das Wirksamkeit der zu erzielenden Einnahmen und des Höchstmaß der erlaubten Ausgaben feststellen können. Er wird das Recht haben, unangebrachte Ausgaben zu verbieten. Wenn die deutsche Regierung sich nicht den Weisungen des Kontrollorganismus fügen sollte, so wird dieser Verstoß sofort den Mächten gemeldet.
5. Anteilen des Reiches und der Länder müssen vom Kontrollorganismus bewilligt und direkt beim Publikum untergebracht werden. Die Unterbringung von Schatzanweisungen bei der Reichsbank wird streng verboten.

Die französische Delegation ist der Ansicht, daß man der Reparationskommission nicht das Recht freitig machen kann. Viele Maßnahmen mit der deutschen Regierung zu beschließen, festzusetzen und durchzuführen. Die Gläubigerstaaten belassen andere Mittel, um die Zahlung der Reparationen zu erzwingen. Wenn die Budgetreformen und die Aufhebung der Inflation ihre Wirkung gezeigt hätten, würden die Kapitalien wieder zurückkehren, der Ansehlichkeit würde wiederhergestellt und es würde möglich sein, zu einer

Währungsreform

zu streiten, die schon jetzt vorbereitet werden müsse. Die nötigen Goldreserven würden in erster Linie in dem gegenwärtigen Reichsbestand der Reichsbank bestehen. Um die im Publikum untergebrachten 75 Milliarden Schatzscheine zu besetzen und die laufenden Kreditoren-Konten von 65 Milliarden zu bezahlen, könnte die Reichsbank 160 Milliarden ausgeben.

W.T.B. Paris, 21. Okt. Der Plan Barthous, der gestern abend der Reparationskommission vorgelegt wurde, wird von heute nachmittags ab, wo die offiziellen Sitzungen der Mitglieder der Reparationskommission beginnen, geprüft werden. Man glaubt nicht, daß vor Mitte nächster Woche eine Entscheidung getroffen werden kann.

So weit die Morgenpresse schon Stellung zu dem Plan nehmen kann, findet er, da es sich meistens um Regierungs- und währungsbedingte Blätter handelt, rückhaltlose Zustimmung.

Das Urteil im Landesverratsprozess Fehrenbach.

W.T.B. München, 21. Okt. Das Urteil im Landesverratsprozess Fehrenbach, Garas und Lembke wurde gestern abend 9 Uhr dem Vorstehen des Volksgerichts München, Oberlandesgerichtsrat Dr. Gaas, veröffentlicht. Fehrenbach wurde zu 11 Jahren, Garas zu 12 Jahren und Lembke zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt. Jedem der Verurteilten wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren aberkannt. Die Verlesung der Urteilsbegründung nahm 4 Stunden in Anspruch.

Beziehung folgt.

Erpeditions der Erdforschung 12 60 1 110

Schetter Original

Alter Deutscher Weinbrand

Vertreter: August Bed, Langen, Nordendstraße 4.

Neuer Brotpreis.

Mit Wirkung von Montag, den 23. Oktober d. J., wird der Preis für eine Wochenmenge städtischen Marktbrot (1840 gr) auf 47 M. erhöht. F 283

Wiesbaden, den 20. Oktober 1922.

(Der Magistrat.)

Brennholz-Ausgabe.

Sämtliche Haushaltungen können 2 Ztr. Brennholz zum Preise von je 350 M. aus den Beständen des städtischen Holzamtes gegen Vorzahlung und Vorlage des Haushaltsbuches beziehen. Bezugsgewährung von Montag, den 23. Oktober, bis Samstag, den 18. November, in der allgemein bekannten alphabetischen Reihenfolge (siehe Veröffentlichung im Amtsblatt Nr. 123 vom 21. Oktober), Verwaltungsgebäude, Rheinstraße 36, Seitengebäude (letzte Eingangstüre). Holzausgabe: Bockweg u. Weidenbornstraße. Brennholzausgabe: ab 31. Oktober d. J.

Wiesbaden, den 20. Oktober 1922. F 283

(Der Magistrat.)

In Nummer 123 des Städt. Amtsblattes vom 21. 10. 22 sind die ab 19. Oktober d. J. im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad gültigen Preise veröffentlicht.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1922. F 283

(Der Magistrat.)

Bekanntmachung.

Die öffentliche Verdingung der Linder- und Anstreicharbeiten, Fassadenputz, Terrazzo- und Asphaltarbeiten, Plattenarbeiten, Rollädenlieferung.

für die Ausführung des Offizierswohnhauses an der Straße der Republik zu Biebrich am Rh. findet am Freitag, den 27. Oktober 1922, vormittags 10 Uhr, im Rathaus, Zimmer 44, statt.

Die notwendigen Unterlagen werden gegen Erstattung der Selbstkosten daselbst abgegeben.

Biebrich a. Rh., den 18. Oktober 1922. F 222

Städtische Bauverwaltung.

Ausschreibung.

Nach brauchbares Altmaterial, darunter eisernen Säulen, schmiedeeiserne Träger sowie Guß und Eisenstrahl, meistbietend gegen Barzahlung, steht zum Verkauf.

Befichtigung des Materials kann Dienstag beim unterfertigten Amte, woselbst auch schriftliche Angebote bis spätestens Mittwoch, den 25. Oktober, vorm. 11 Uhr, eingereicht sind, erfolgen. F 38

Städtisches Hochbauamt Mainz, Klarastraße 15.

Nach 45jähriger Tätigkeit an der Inneren Abteilung des Städt. Krankenhauses (Prof. Dr. Weintraud u. Oberarzt Dr. Geronne) habe ich mich hier als

Sacharzt für innere Krankheiten niedergelassen.

Dr. Wilhelm Schnitzler
Marktstraße 19, 1.

Telephon 579. Sprechst. 8^{1/2}—9^{1/2}, 2^{1/2}—5.

Nachdem ich mich in Wiesbaden,

Mainzer Straße 9

als prakt. Arzt niedergelassen habe, bin ich jetzt zu allen Kassen zugelassen.

Dr. med. W. Breidenbach.

Telephon 2863.

Sprechst.: 9—10, 3—4 Uhr,
Sonntags 10—11 Uhr.

Asthma

Spezial-Ambulatorium, ärztl. Leitung, gegen

Asthma, Bronchialkatarrh, Keuchhusten, Grippe.

Sofortige Hilfe, schon nach den ersten Behandlungen ungestörte Nachtruhe. Sprechstunden 10—12, 3—6 Rheinstraße 97.

Graue Haare

erhalten ihre ursprüngl. Farbe schon nach einmal. Anwend. waschecht zurück durch

Dr. Uderstadt's Haar-Pigment. Jeder Versuch eine Anerkennung! Zu haben in Apotheken und einschlägigen Geschäften. (Depot: Schützenhof-Apotheke, Wiesbaden, Langgasse 11). Fabrikation: Dr. Uderstadt & Co., a. n. b. H., Berlin SW. 48, 1.

Preiswertes Angebot

Wintermäntel

aus einfarbigen und modernen englisch gemusterten Stoffen.

Preislage I **9500** Mark

Preislage II **12500** „

Bormass

K 108

Unmachholz

1 Waggon eingetroffen, jedes Quantum lieferbar, besgl. Bündelholz, Brennholz, sonst Vorrat. Prompte Lieferung oder ab Lager.

H. J. J. & Co., G. m. b. H.,
Goethestraße 1.

In allen beliebigen Fassons

liefert und fertigt gutschend und preiswert

Anzüge u. Paletots

sowie Reparaturen, Ändern, Neufüttern, Aufbügeln in sauberer Ausführung

Gustav Schwanz

Schneidermeister

Frankenstr. 13

Tel. 3486

Weinsteuerverlassbuch

Luxussteuerverlassbuch

Verkehrssteuerverlassbuch

H. Prickarts, Mainz



Der neue Tagblatt-Jahrplan

das Stück zu M. 8.— zu haben im

Tagblattthaus, Schalterhalle rechts.

Geschlechtsleiden.

Kein Quecks., ohne Berufstör., Blutunter. Aufkl. Brosch. Nr. 35 geg. Eins. v. 40 M.

Spez.-Arzt Dr. Hollaender's Ambul. tor. um 22

Frankfurt a. M., Bethmannstr. 56.

1/11—1, 4/11—7; Sonnt. 10—12.

Hotel Stadt Wiesbaden

In Bad Ems das ganze Jahr geöffnet. Zentral-Heizung!

Schönste Lage! Direktion: Alfred Fluge.

Viele Jahre 1. Metropoli-Hotel hier

Sparherd

„Mudator“

mit Badofen, gasförmig gekühlt, große Sendung eingetroffen. Kleinstverl. R. Holl. Bismarckstr. 9. Hochparl., kein Laden.

Betten!

Bettfedern und Daunens Oberbetten Plumeaus Kissen

Stoppdecken und Daunendecken Wolldecken Kamehaardeck.

Matratzen Matr.-Schoner

liefert sehr preiswert

Schuplers Bettwarenhaus

Friedrichstr. 39.

Telephon 5989.

Korbmöbel in Fedrig u. Weide empf. Tischler, Tisch. Korbm. Induistr., Grabenstr. 2, 2.

BECHSTEIN

Flügel u. Planos

H. Schütten

Wilhelmstr. 16. Tel. 5983.

Asthma

kann in etwa 15 Wochen geheilt werden. Sprechstunden in Frankfurt a. M. Neue Mainzer Str. 8, 2. Tr. (Untermainbrücke).

Jeden Mittwoch von 9—1. Dr. med. Alberts, Spez.-Arzt für Asthmaleiden.

Vortrag

d. Seminardirektors Dr. O. Melle-Frankf. a. M.

„Kirche und Alkoholismus“

am Sonntag, den 22. Okt. 1922, 8 Uhr abends, in der Immanuelkapelle, Ecke Dotzheimer- und Dreizeidenstraße. — Jedermann ist freundlich eingeladen. — Eintritt frei.

Verein für jüd. Geschichte u. Literatur.

Jüdisches Lehrhaus.

I. Vortrag im Zyklus über: „Religion und Wirtschaft“

am Mittwoch, 25. Oktober, pünktl. 8.15 Uhr, im Neuen Museum, Kaiserstraße.

Thema: „Bibel u. Wirtschaft“

Redner: Gem.-Rabb. Dr. Jacob (Dortmund).

Gäste aller Konfessionen willkommen.

Mitglieds- u. Gastkarten am Saaleingang.

Der Vorstand.

II. Vortrag: Dr. Eschelbacher über „Talmud u. Wirtschaft“, ebenda, am 29. 11. 22. F 384

Gasgefüllte Lampen

Flack, Luisenstr. 25, an der Kirche. Telephon 747.

Pfeildreieck Seifen



„Industrie“-Speisefartoffeln

aus Westpreußen, gesunde lagerfähige Ware, noch abzugeben. Bestellung nimmt entgegen

Zempelein, Rüdesheimer Str. 4. — Tel. 3349.

In Ihrem eignen Interesse!

Flaschenweine

besonders ältere, abgelagerte Sachen werden immer seltener u. steigen fortwährend im Preise. Ich empfehle daher meiner verehrlichen Kundschaft sich für den Winter u. Weihnachten jetzt einzudecken.

J. Rapp, Weinbau-Weinhandel

Hauptgeschäft: Moritzstr. 31, Filiale: Neugasse 20

Tel.: 2169. — Preisliste liegt zur Einsicht offen.

8 Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt

18 kar. Gold 750

14 kar. Gold 585

8 kar. Gold 333 gestempelt.

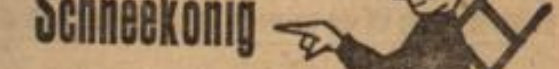
Enorme Auswahl stets am Lager.

Bok 70 Kirchgasse 70

Tel. 6132.

Seifenpulver Schneekönig

garantiert sauerstofffrei, greift daher die Wäsche nicht an.





Dienstag, den 24. Oktober 1922
abends 8 Uhr, im großen Saale:

KLAVIER-ABEND Eugen d'Albert.

Programm: Beethoven, Chopin, Brahms,
d'Albert, Liszt.

Konzertflügel Bechstein von der Firma
H. Schmitt, hier, Wilhelmstr. 16. F285

Eintrittspreise: 300.—, 250.—, 200.—, 150.—,
100.—, 60.— Mk. Garderobegebühr: 5.— Mk.

Städtische Kurverwaltung.

Zum Besten verkrüppelter Kinder. Schreibers Konservatorium

Mittwoch, 25. Okt., abends 8 Uhr,
Casino, Friedrichstr. 22:

Klavier-Abend des holländischen Pianisten Paul Roes.

Plätze zu 100, 80, 50, 25 Mk. in den Musikal.-
Handlungen, Buchhandlung Arthur Schwandt, Rhein-
strasse 43, sowie abends am Eingang.

Schubert-Bund

Sonntag, den 22. Oktober 1922,
abends 8 Uhr, im Kasino, Friedrichstr. 22:

Vereinskonzert

unter Mitwirkung von

Frl. Müller-Rudolph (Sopran),
Herr L. Roffmann (Tenor)

vom Staatstheater, Wiesbaden,

Frl. Margrit Leue (Pianistin).

Eintrittskarten zu 75, 50 und 30 Mk.

bei Born & Schottenfels, Scheibenberg, Kirch-
gasse, und Mitglied Max Zander, Kirch-
gasse 51, sowie abends an der Kasse, soweit
noch vorhanden. F268

Verband mittelh. Priv.-, Unterhaltungs-
und Mand.-Gesellsch. C. B.

Anläßl. des satir. Humorigen-Wettstreites morgen:

Große Siegerfeier

bei Mitglied Köhler, „Raisersaal“, Sonnenberg.

Neues Schützenhaus an der Zainerie

Telephon 6633.

Sonntag, ab 3 1/2 Uhr: Ball, verbunden mit
Vorträgen am Klavier, sowie Lieder zur Unter-
haltung der bel. Künftlerin Gräfin Clotilde
Ulrich vom Staatstheater. — Eintritt frei.

Theaterverein „Walfire“ Wiesbaden.

Morgen, „Rassauer Hof“, Sonnenberg:

Großer Festball!

Cabaret „Sanssouci“

Mainz

Heidelbergerstr. 14. Direkt. Fr. Pett. Tel. 4341.

Taglich abends 8 Uhr: F36

Das glänzende Oktober-Programm!

Gesellschaft „Menuett“

veranstaltet am Sonntag, den 22. Oktober 1922, in
der Turnhalle, Heilmundstraße 25, ihr

14. Stiftungsfest

wozu Freunde und Gönner des Vereins freundlichst
eingeladen sind.

Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

Chausseehaus.

Grosser Saal.

Jeden Sonntag, 4 Uhr: Tanz.

Eintritt und Tanz frei.

Kein Weinzwang. Keine Preiserhöhung.

Eugen Ringelmann.

Carlton-Restaurant des Hotels „Metropole“

Direktion: H. Habets. Wilhelmstraße 8—10.

Anerkannt gute Küche

Lunch M. 600.— Diner M. 700.—

Souper M. 500.—

Reichliche Tagesplatten ab M. 300.—

Ausgezeichnete Weine, Liköre und Biere.

Wiener Operette „Der fidele Bauer.“

Dienstag, den 24. Oktober 1922
Einmalige Aufführung! Leo Fall's beste Operette!

Operette in einem Vorspiel und 2 Akten
von Victor Léon. Musik von Leo Fall.

In den Hauptrollen:

Alma Saccur, Frankfurt.

Steffi Walter, Neues Operettentheater, Frankfurt.

Direktor Arnold Juhn, Spie leitung.

Egon Bloch, Frankfurt, Musikalische Leitung.

Gustav Wünsche, Stadttheater Mainz.

Richard Kallenbach, Stadttheater Mainz.

Franz Sauer, Darmstadt.

Preise der Plätze (einschließlich Steuer):

Mk. 220.—, 170.—, 132.—, 99.—, 55.—

Anfang: Punkt 8 Uhr.

Kartenvorverkauf: Ab heute nur im Zigarrenhaus

Christmann, Lisenstraße 42.

Park-Kabarett

36 Wilhelmstraße Wilhelmstraße 36

Ab 16. Oktober 1922:

Willy Prager

Deutschlands größter Humorist
und Vortragsmeister

Mit-Autor der Operetten „Die kleine Sinderin“,
„Liebe im Schnee“, „Prinzessin vom Nil“,
„Prachtmädel“ usw.

und der populärsten Kabarett-Chansons
sowie das

weitere erstklassige Großstadtprogramm

(Repertoire-Wechsel.)

VORZÜGL. WEINE ab 360 Mk. pro Flasche
einschließlich aller Steuern und Trinkgelder.

GROSSER BALL

Samstag, 21. Oktober, und Sonntag, 22. Oktober.

Anfang 8 Uhr.

CAFÉ VÖLKERBUND

(extra hergerichteter Saal), Rheinstraße 17.

Bayern-Berein „Bavaria“ e. B. (1892).

Zu unserer am Sonntag, den 22. Oktober, im
großen Saale des Rath. Gefellenhauses, Dohheimer
Straße, stattfindenden

Oktoberfest

verbunden mit Theateraufführung, bayr.
Origin Itägen, Tanz usw., laden wir
alle Mitglieder, Landsleute, Freunde und
Gönner herzgl. ein.

Beginn 4 Uhr. Der Vorstand.

P.-G. „Alt-Heidelberg“

Sonntag, 22. Oktober, nachmittags 4 Uhr: „Schwalbacher Hof“
Emser Straße 46.

Schreibmasch.
zu verk. od. verleiht.
Uebersetzungsbüro.
kommen, Neugasse 6.

Brennholz!

Buchen-Stodholz, trocken
u. geriffen, billig abzug.
Nur ganze Wagen, 30
bis 25 Stk. Ndb. b. Sem.
Dohheimer Str. 80, 5 2.

Schirme

Größte Auswahl.

Fabrikpreise.

Bender, Konstr. 15, P.

Spazierslöcke

Theater

Staats-Theater.

Großes Haus.

Sonntag, 22. Oktober.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Hoffmanns Erzählungen

Phantastische Oper in 3 Akten,
einem Vor- und Nachspiel von
J. Barbier. Musik v. Offenbach.

Hoffmann Fritz Scherer

Hilf Siegfried Jahnke

Die Max Roth

Die Goldberg-Thiele

Die Edith Maerker

Die Heinz Schorn

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Die Fritz Richter

Kinephon-Theater

Taunusstr. 1. Fernspr. 140.

Die Dame u. der

Landstreicher.

Ein Vorspiel und fünf

Akte nach d. gleichn

Roman von W. Scheff.

In der Hauptrolle:

Grete Reinwald.

Rosen im Herbst

Filmchau spiel. 6 Akte.

Kurhaus-Konzerte

Sonntag, 2. Oktober:

Abends 8 Uhr im klein. Saale:

Gastspiel

des Universal-Kunstlers

Karl Scherber.

Sonntag, 22. Oktober.

Vormittags 10.10 Uhr im groß.

Saale:

Sänger-Frühkonzert

Ausgeführt von den Gesang-

vereinen „Sängerbund“-Hoch-

heim, „Harmonie“-Hochheim,

„Germania“-Hochheim.

1. Sängerbund-Hochheim:

Hochheim im Walde, Chor

von Werth.

2. „Harmonie“-Hochheim:

Hochheim, Chor v. Curt.

3. „Germania“-Hochheim:

a) Die Orgel von Vineta,

Chor von Grim, b. Ver-

schwendung des Glück, Volks-

lied von Schaub.

4. Sängerbund-Hochheim:

Glocke Liebe, Chor von

Hauser.

5. Harmonie-Deinheim:

a) Heimathings, Volkslied

von Busch, b) Ich hab

ein Vöglein pfeifen, Volks-

lied von Schaub.

6. Germania-Hochheim:

a) In den Alpen, Chor von

Hegar.

Nachm. 3.30 Uhr im klein. Saale:

Zweites Gastspiel

des Universal-Kunstlers

Karl Scherber.

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester.

Leitung: H. Jünger, städt.

Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zu „Die diebische

Elster“ von G. Rossini.

2. Fantasie aus dem Lieder-

zyklus „Die schöne Müllerin“

von F. Schubert.

3. Variationen und March aus

der Serenade op. 8 von L.

v. Beethoven.

4. Adagio aus dem Konzert

für Posanne von J. Köhler.

5. Kammermusik R. Sch.

6. Große Polonaise in E-dur

von F. Liszt.

7. Les Préludes, symphonische

Dichtung von F. Liszt.

Abends 8 Uhr:

Beethoven-Abend.

Leitung: Hermann Jünger,

Nutze dein Herdfeuer!

Erbsensuppe durchgerührt,

Dazu Schweinefleisch serviert,
Sättigt und schmeckt wunderbar
Bis die Erbsen weich und gar,
Tut Persil*) zu gleicher Zeit
Wacker seine Schuldigkeit.

*) Persil, das selbsttätige Waschmittel, reinigt, bleicht und desinfiziert die Wäsche in einmaligem kurzen Kochen u. bringt durch Mitbenutzung des täglichen Herdfeuers für die Wäsche größte Kohlenersparnis.



Vertreter Th. Schulte
Kirchgasse 48.

Gold- u. Silber-
gegenstände,
Platin, Zahngelisse,
Brillanten
kauft zu höchsten Preisen
L. Schiffer,
Kirchgasse 50, 2. St.

gegenüber Kaufh. Blumenthal. Telefon 4394.
Eing. gr. Tor. Ungenierter Verkauf.

Ankauf Verkauf
m. o. s.
Antiquitäten, Kunstgegenstände, Perser Teppiche.
Offen an Abt. Raumkunst. Tel. 3288.
Schützenhofstr. 1, 1. Geöffnet von 10-1 u. 3-7 Uhr.

Als Selbstverbraucher
zahle für alle Gold-, Silber-
und Platin-Gegenstände
jeder Form, sowie Bruch,
Gebisse und einz. Zähne
den höchsten Tagespreis.
M. Ebbe, Moritzstr. 40
Tel. 2832.

Perser Teppiche
Anlauf bis zu 15000 Mk. u. höher pro qm.
Offerten unter B. 960 an den Tagbl.-Verlag.

Antiquarische Bücher
Ganze Bibliotheken und einzelne Werke
kaufen wir stets zu höchsten Preisen.
Heinrich Stadt, Antiquariatsabteilg.
Bahnhofstraße 6. 931

Ich suche für einen 4 PS.-„Wanderer“
einen leichten Beiwagen zu kaufen.
Offerten mit Preis an **Moureaux**, Wiesbaden,
Weissenburgstraße 3.

Alt-Papier
Zeitungen, Bücher unter Garantie des Ein-
klangs, Alt-Eisen, Metalle kauft zu den
höchsten Preisen
Ja. Jakob Gauer, Helenenstr. 18
Tel. 1832.

Leni Doeblen
Paul Lörsh
Verlobte.
Wiesbaden, den 22. Oktober 1922.

Die Verlobung ihrer Kinder

Lina und Heini

beehren sich anzuzeigen

Friedrich Gros u. Frau

Lina, geb. Ohlemacher

Heinrich Kappus u. Frau

Wilhelmine, geb. Reicher.

Lina Gros
Heini Kappus

Verlobte.

Hahn i. T.

Idstein i. T.

Hedwig Arnold
Carl Diehl

Verlobte.

Plettenberg

Wiesbaden, Blücherplatz 6
22. Oktober 1922.

Statt Karten.

Hanni Hinckel
Christian Krag

Verlobte.

Weislar.

Wiesbaden.

Die Verlobung ihrer

Kinder

Gertrud u. Karl

geben bekannt

Frau A. Ohlwein

Eisenb.-Insp.

K. Krumb. u. Frau

Wiesb., Dotzh. Str. 35

Gau-Algesheim.

Meine Verlobung mit

Fräulein

Gertrud Ohlwein

zeige ich an.

Karl Krumb.

Wiesbaden,

Oktober 1922.

Malitt Schwender
Willi Hild
Verlobte.

Wiesbaden

Seerobenstraße 6

20. Oktober 1922.

Emma Rückersberg
Jakob Stein
Verlobte.

Riehstraße 16, 1

Moritzstraße 30

Wiesbaden, 21. Oktober 1922.

Joseph Weil
Martha Weil
geb. Franke
Vermählte.

Wiesbaden

Frankfurt a./Main

21. Oktober 1922.

Max Teutsch
Selma Teutsch

geb. Eisemann

Vermählte.

Wiesbaden

Schwalbacher Straße 7

22. Oktober 1922.

Rörbe und Stühle
werden sauber geflochten.

Bürstenwaren

aller Art empfiehlt F201

Blindenanstalt

Rachmaderstraße 11.

Hernhuter 6036.

Alle Reparaturarbeiten

werden gut und billig

ausgef. **Wagner, Raiser.**

Friedrich-Ring 43.

Lampenschirme

und **Bolants**

werd. preiswert angefert.

Gestelle werd. an Wunsch

nach eig. Anoden angefert.

Wollschol, Römerberg 12, 3.

Schwarze Kleider

Schwarze Blusen

Schwarze Röcke

• Trauer-Hüte •

Trauer-Schleier

Trauer-Stoffe

von der einfachsten bis zur

elegantesten Ausführung

Blumenthal

Bestattungs-

Anstalt

u. Sargmagazin

Ernst Müller

Geht. 1880. Fern. 578.

Walliser Str. 3.

Erdb. und Feuer-

Bestattung.

Transporte von und

nach auswärts.

Bestattungsordner des

Vereins für Feuer-

Bestattung. E. B.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 18. Okt. Witwe Katharina

Krauthöfer geb. Hofmann, 85 J.;

Privatier Karl Krüger, 72 J.;

Elisabeth Wenna, ohne Beruf,

81 J.; Kind Gertrude Sattler,

8 J.; Ehefrau Emma B. geb.

Henninger, 26 J. — 19. Okt.

Wittke,

geb. Peter Müller, 69 J.

„Angewandte Kunst Wiesbaden“

G. m. b. H.

Wiesbaden

Leipzig

Frankfurt a. M.

Nilsenstr. 2, Tel. 404

Schloßgasse 11

Peiserstr. 1, Tel. 6.334

Raumkunst. Kunstgewerbe.

„Grabdenkmal- u. Friedhofskunst Wiesbaden“

Gartenkunst. Werbekunst.

Künstlerische Leitung: Kurt Hoppe, Architekt D. W. G.

Das Jahr-Gedächtnis für meinen verstorbenen
Gatten findet Montag, den 23. Oktober, um 9 Uhr
in der Bonifatiuskirche statt.
Frau Dr. Käthe Seifer, Rheinstraße 15.

Nach kurzem, schwerem Leiden entschlief
mein lieber Mann, außer guter Vater,
Schwiegervater, Bruder und Onkel,

Ludwig Weiß.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Montag, 23. Okt., 11 Uhr, auf dem
Südriedhof.
Kranzspenden dankend verboten.

Statt besonderer Anzeige.

Am Freitag, 20. Oktober, nachm. 5 Uhr,
entschlief, versehen mit den Tröstungen
der hl. Kirche, an Herzählung mein heiß-
geliebter Gatte, unser teurer Vater,
Schwiegervater, Sohn, Schwiegersohn,
Bruder, Schwager und Neffe

Apotheker Heinrich Donnevert

im 60. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Marie Donnevert, geb. Régner
Kurt Donnevert u. Frau
Dr. Richard Donnevert u. Frau.

Die Beisetzung findet statt Montag,
23. Okt., nachm. 3 1/2 Uhr, auf dem Süd-
riedhof, das Seelenamt Dienstag, 24. Okt.,
vorm. 9 Uhr, in der Liebfrauenkapelle
der Dreifaltigkeitskirche.

Nach längerem Leiden verschied heute
unser lieber Vater, Schwiegevater, Groß-
vater und Onkel,

Herr Förster a. D.

Wilhelm Stein

im Alter von 77 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Sonnenberg, Birkenau i. O., 21. Okt. 1922.

Beerdigung Dienstag, den 24. Oktober,
nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Burg-
straße 1/3, aus.

Allen denen, die bei dem Hinscheiden
unserer teuren Entschlafenen die letzte Ehre
erwiehen sowie den Herren Ärzten und
Schwestern des Städt. Krankenhauses für
ihre aufopfernde Pflege sagen wir auf diesem
Wege unsern innigsten Dank.

Frau Lina Schneider, Witw.
Luisenstr. 17. und Kinder.



Trinkt das gute Mainzer Aktien-Bier!

Niederlage
Wiesbaden:
Mauergasse 6.
Telephon Nr. 577.

Vollgatter, 660 mm Durchgang, neu,
450 mm Durchgang, gebraucht,
in garantiert betriebsfähigem Zustande.
„**HOBEMA**“ Wiesbaden
G. m. b. H.
Fernruf 2374. Yorkstraße 5.

CUNARD LINIE

„**Mauretania**“
schnellster Dampfer der Welt



Regelmäßige Passagier-
und Frachtlinien nach
allen Weltteilen.

DIREKTE LINIE

Hamburg

via
Southampton—Cherbourg

NEW YORK

mittels
Doppelschrauben-Passagierdampfern.
Nächste Abfahrten:

Postdampfer „**Saxonia**“ 14 200 Tons, 8. Nov.
Postdampfer „**Saxonia**“ 14 200 Tons, 20. Dez.

Günstige Gelegenheit auch zur Reise
nach Southampton. Kajüte £ 5-7.
Die Dampfer besitzen Kühlräume zur Auf-
bewahrung leicht verderblicher Güter.

**CUNARD, ANCHOR UND
ANCHOR-DONALDSON-LINIEN.**
Nächste Abfahrten d. Post- u. Schnell dampfer
von Cherbourg u. englischen Hafen nach

New York „**Mauretania**“ 28. Oktober
Canada „**Athenia**“ 28. Oktober
New York „**Columbia**“ 28. Oktober
Canada „**Ausonia**“ 28. Oktober
Canada „**Antonia**“ 2. November

Weg. Passagen u. Frachten wende man sich an
Cunard See Transport Gesellschaft
m. b. H.

HAMBURG, Neuer Jungfernstieg 5
oder an
L. RETTENMAYER, Wiesbaden
Kaiser-Friedrich-Platz 2. F184

Infolge der unhaltbaren Preis-
steigerung von Leder, Material und
Löhnen, sowie der Lebenshaltung, sieht
sich unterzeichnete Innung gezwungen,
ihre Richtpreise um

75% zu erhöhen.

Diese Preise sind den heutigen Leder-
preisen entsprechend aufgebaut, eine Ver-
schiebung derselben bedingt eine dem-
entsprechende Aenderung der Preise,
welche nur für bestes Material aufgestellt.
Geringere Preise bedingen geringeres
Material. Heute stellen sich:

Damensohlen u. -Absätze
Mt. 1225.— bis 1400.—

Herrensohlen u. -Absätze
Mt. 1500.— bis 1800.—

Wiesbaden, den 21. Oktober 1922. F385

Der Vorstand

der Schuhmacher-Zwangs-Innung.

Markenfrei!

Eierkochen, Braunkohlen und Holz
liefert jedes Quantum

Rohlenhandlung Nagel, Inh.: M. Kaufmann.
Hauptgeschäft: Römerberg 12. Telephon 1418.
Pager: Dogheimer Straße 77.



Continental-Gummi-
Absätze und -Sohlen.

Ausführung sämtlicher Schuhreparaturen.
— In Kernen b. l. l. g. —
Bedienung sofort. — Erstklassige Ausführung.
Verkauf v. Gummisohlen u. -Absätzen.
Großes Lager! — Günstiger Einkauf!
Gummisohlen- u. Abs.-Fabriklederl. u. Lederhandl.
Wilhelm Reinmann, 3 Neugasse 3
Telephon 3822.

Ihre Schuhe!

lassen Sie sich bei den
heutigen enormen Leder-
preisen nur noch mit

**Gummi-Sohlen u.
Gummi-Absätzen**

versehen. Halb so teuer
wie Leder und

doppelt so haltbar!

Marcus Berlé & Cie.

Gegründet 1829 **Bankgeschäft** Wilhelmstraße 38
commanditiert von der Deutschen Vereinsbank Frankfurt a. M. seit 1873
Fernsprecher. Für den Stadtverkehr Nr. 5600—5604.
Für den Fernverkehr Nr. 5605—5607.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte. Wertpapiere. Devisen.
Drei Tresors Tag und Nacht bewacht. F319

1515 Telephon 1515

Führen nach außerhalb.
Kartoffel- und Kohlen-
fahrten belohnt teils zu
annehmbaren Preisen
Stahler Kellerlitz. 14.



Edouard Giesel, Mainz,
Heldelbergstraße 161/10
Telephon 1204
Fabr. f. Solid-Lampenschirme

Lade Montag
von morgens 8 Uhr ab am
Westbahnhof ein Waggon

Weißtraut
aus. Anapp.

Wagenplane — Pferdedecken
Arbeiderschürzen — Stückware
liefert als Vertreter 1. Deckenfabriken
Reinhard Wenzel
Handelsabteilung
Sonnenberger Straße 82. — Fernspr. 4077.

Erstklassigen Ersatz
für
Braunkohlenbriketts
liefert markenfrei ab Lager
Kohlenhandlung Fr. Schäfer Nachf.,
Geschäftsf. Jacob Wüst,
Waldstr. 80 Tel. 2264

**Damen-Mäntel
Damen-Kleider**
M. Arnold, Wehlitzstr. 1, I.
Der Fr. m. b. H. 2. teil mit, das er bei

Gefäßreinigung
Unruhm. Tins
mit Chemiker's Reinigung-
mittel. Gefäßreinigung. Zur Re-
inigung in jeder Größe bei
unserm. In allen in allen
Küchen, Dröckern und Backöfen.

Eiform- u. Dreieckbriketts
Maintalkohle von Erube „Franz“
Anmachholz in Bündeln sowie Brennholz wieder eingetroffen.
Lieferung waggon-, fuhr- und zentnerweise.
Man versäume nicht den Winterbedarf sofort einzudecken,
da die Preise und Frachten demnächst enorm steigen.
A. Kuggenberger & Co.
G. m. b. H.
Telephon 3232. Wiesbaden Gutenbergplatz 2.

Wissen über Ernährung!

Oetker's Rezepte



gelingen immer!

Man versuche:

Backin- oder Gesundheits-Kuchen.

Zutaten: 100 g Butter oder Margarine, 100 g Zucker, 2 Eier,
250 g Weizenmehl, 1 Päckchen von Dr. Oetker's Backpulver „Backin“,
1/2 Liter Milch, 1/4 Zitronen.

Zubereitung: Butter, Zucker, Eigelb rührt man schaumig und
fügt nach und nach das mit dem Backin gemischte und durchgeseichte Mehl
und die Milch hinzu. Zuletzt rührt man das zu Schnee geschlagene Eiweiß
und das abgeriebene Gelbe einer halben Zitrone unter die Masse, füllt
diese in eine mit Butter ausgeglichene runde oder kastenförmige und bäckt
den Kuchen rund 1/2 Stunde. Dieses Gebäck ist sehr leicht verdaulich für
Kinder und Kranke. Alle für den Körper notwendigen Nährstoffe sind in
ihm enthalten. Lädt man solch ein Stück Kuchen in warmer Milch zer-
gehen, so ergibt dies eine vorzügliche Speise für kleine Kinder.
Dieser Kuchen kann auch sofort, nachdem er aus dem Ofen genommen
ist, gestirbt und als „Warmer Pudding“ mit einer Weichkäse-Sauce
aufgetragen werden.

Rezept Nr. 6.

F47

ROYAL MAIL LINE

The Royal Mail Steam Packet Company

Regelmäßiger beschleunigter Post-, Passagier- und Frachtdampferdienst

Hamburg-New York

Postdampfer „**Orbita**“ 8. Nov. Postdampfer „**Orbita**“ 19. Dez.
Postdampfer „**Orduna**“ 29. Nov. Postdampfer „**Orca**“ (Neubay) 3. Jan.

Vorzügliche Einrichtungen für Passagiere 1., 2. und 3. Klasse.

Brasilien-La Plata

von Southampton

Postdampfer „**Arlanza**“ 3. Nov. Postdampfer „**Araguaya**“ 6. Dez.

Regelmäßiger Frachtdampfer-Dienst von Hamburg nach
Brasilien - Westindien - Westküste Amerikas

Nähere Auskunft erteilen:

ROYAL MAIL LINE G. m. b. H.

Hamburg, Alsterdamm 39

sowie deren Agenten:

Telephon: Nordsee 4030/31, Elbe 1265

in Wiesbaden: **L. Rettenmayer, G. m. b. H.,** Nikolastraße 5.

F184

Stellen-Angebote

Werbliche Personen

Tücht. Verkäuferin

3. Jof. Eintritt gesucht. Reparatur, welche schon in Reinhold, a. Meier, tatig war. Nur aut. auverfällige Personen w. sich vorstellen entweder Sonntag zwischen 10 u. 12 Uhr oder am Montag von 8-12 Uhr.

Gewerbliches Personal

Tüchtige Zuarbeiterin

gesucht. Hellmündstr. 30. 2. Tücht. Hauswirtschafterin gesucht. Gefällige Angebote unter A. 979 an den Tagbl.-Verlag.

Heimarbeiterinnen

für Wollnäh und eine

Pufffrau

gesucht. Sand u. Co. Neuaße 15.

Hauspersonal

Kinder-Ärztin

oder Kinderfräul. zu 21. u. 22. Kindern gesucht. Borst. 10-11 oder 2-4 Siebel.

Kinderpflegerin

welche event. mit nach England geht. von engl. Familie für 21. Knaben gesucht. Etwas englische Sprachkenntnisse erw. Gehalt 4500 Mk. bei freien Gassen. Berufung und Station. Eintritt sofort. Offerten mit Referenzen u. u. 980 Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein

mit g. engl. od. franz. Sprachkenntnissen u. Besorgung junger Mädchen u. Instandhaltung der Garderobe. Gehalt 4500 Mk. bei freien Gassen. Berufung und Station. Eintritt sofort. Offerten mit Referenzen u. u. 980 Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein

mit g. engl. od. franz. Sprachkenntnissen u. Besorgung junger Mädchen u. Instandhaltung der Garderobe. Gehalt 4500 Mk. bei freien Gassen. Berufung und Station. Eintritt sofort. Offerten mit Referenzen u. u. 980 Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein

mit g. engl. od. franz. Sprachkenntnissen u. Besorgung junger Mädchen u. Instandhaltung der Garderobe. Gehalt 4500 Mk. bei freien Gassen. Berufung und Station. Eintritt sofort. Offerten mit Referenzen u. u. 980 Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein

mit g. engl. od. franz. Sprachkenntnissen u. Besorgung junger Mädchen u. Instandhaltung der Garderobe. Gehalt 4500 Mk. bei freien Gassen. Berufung und Station. Eintritt sofort. Offerten mit Referenzen u. u. 980 Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein

mit g. engl. od. franz. Sprachkenntnissen u. Besorgung junger Mädchen u. Instandhaltung der Garderobe. Gehalt 4500 Mk. bei freien Gassen. Berufung und Station. Eintritt sofort. Offerten mit Referenzen u. u. 980 Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein

mit g. engl. od. franz. Sprachkenntnissen u. Besorgung junger Mädchen u. Instandhaltung der Garderobe. Gehalt 4500 Mk. bei freien Gassen. Berufung und Station. Eintritt sofort. Offerten mit Referenzen u. u. 980 Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein

mit g. engl. od. franz. Sprachkenntnissen u. Besorgung junger Mädchen u. Instandhaltung der Garderobe. Gehalt 4500 Mk. bei freien Gassen. Berufung und Station. Eintritt sofort. Offerten mit Referenzen u. u. 980 Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein

mit g. engl. od. franz. Sprachkenntnissen u. Besorgung junger Mädchen u. Instandhaltung der Garderobe. Gehalt 4500 Mk. bei freien Gassen. Berufung und Station. Eintritt sofort. Offerten mit Referenzen u. u. 980 Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein

mit g. engl. od. franz. Sprachkenntnissen u. Besorgung junger Mädchen u. Instandhaltung der Garderobe. Gehalt 4500 Mk. bei freien Gassen. Berufung und Station. Eintritt sofort. Offerten mit Referenzen u. u. 980 Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein

mit g. engl. od. franz. Sprachkenntnissen u. Besorgung junger Mädchen u. Instandhaltung der Garderobe. Gehalt 4500 Mk. bei freien Gassen. Berufung und Station. Eintritt sofort. Offerten mit Referenzen u. u. 980 Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein

mit g. engl. od. franz. Sprachkenntnissen u. Besorgung junger Mädchen u. Instandhaltung der Garderobe. Gehalt 4500 Mk. bei freien Gassen. Berufung und Station. Eintritt sofort. Offerten mit Referenzen u. u. 980 Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein

mit g. engl. od. franz. Sprachkenntnissen u. Besorgung junger Mädchen u. Instandhaltung der Garderobe. Gehalt 4500 Mk. bei freien Gassen. Berufung und Station. Eintritt sofort. Offerten mit Referenzen u. u. 980 Tagbl.-Verlag.

Gaub. ehrl. Mädchen

gesucht. Meiererei Baum. Offenbachstr. 11.

Gesucht F391

zum 1. November ein Hausmädchen das im Nähen und Servieren perfekt. Lohn, den Zeitverhältnissen entspr. Off. u. u. 978 Tagbl.-Verlag.

Zuerf. Meinmädchen

das nach Düsseldorf mitüberhebt. für 11. Haus. halt. gesucht. Zenske. Kleinfriedstr. 11. 2. links.

Mushilfe

die lohn kann. gesucht. Kleinfriedstr. 22. 1.

Jg. unabh. Frau

oder Mädchen gesucht. w. zu Hause schlafen kann. Pors. 15. 1-4 Uhr. Dambachstr. 15. 2.

Älteres kinderliebes Fräulein

nach 2-7 Uhr gesucht. Kleinfriedstr. 22. 1.

Mädchen gesucht f. Haus

von 8-4 Uhr wochentags. Sinaer, Michaelsberg 5.

Bessere laubere Frau

zum Waschen und Putzen gesucht. Offerten unter A. 979 an den Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Erstes Feinstoff-Haus am Wäse sucht tüchtigen Verkäufer mit französischen Sprachkenntnissen. Näh. durch Stadt. Arbeitsamt. F290

Leistungsfähige Großhandelsfirma der Del. u. Nettbranche sucht zum Besuche der Landkundschaft am sofort. Eintritt. tücht. redewandte

Herren.

Off. u. u. 978 Tagbl.-Verlag.

Für technisches Büro

intelligenten Lehrling gesucht. Vorzustellen bei Dr. W. Haeder, Enfer Straße 51, 12-1 Uhr.

Gewerbliches Personal

Tüncher ges.

Penz. Römerberg 32.

Lehrling

für Feinmechanik, mit a. Schulbildung. sowie Lehrlinge

Für den Verkauf sucht

Städtisches Arbeitsamt. Zimmer 20. F290

Jung. fräft. Hausburche

unter 17 Jahren gesucht. Carletti. Scholadenfabrik. Rheinstraße 52.

Stellen-Gesuche

Werbliche Personen

Kaufmännisches Personal

Fräulein

w. auf Anwaltsbüro tät. ist. sucht ab 1. Nov. 22 zu verändern. Offert. u. u. 977 Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen

22. Jahre, hoh. Handelschule, sehr gute Sprachkenntnisse, sucht bei bescheid. Anst. Anfangsstelle. Off. u. u. 979 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Ja. fräftige Frau

(eig. Rad) sucht Stelle in Betrieb oder Geschäft, ev. sonstige Beschäftig. Gef. Offerten unter A. 972 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen i. Arbeit in

Geschäft od. Haus. Zeugnisse vorhanden. Off. u. u. 978 an den Tagbl.-Verlag.

Hauspersonal

Staatl. gepr. Schwester mit guter Allgemeinbild., etwas französisch sprech., kinderlieb, sucht Stelle zum 1. November. Off. u. u. 979 an den Tagbl.-Verlag.

Gutempfohlene Krankenpflegerin

sucht Stell. in a. Haus. in Holland od. Amerika. Off. u. u. 978 Tagbl.-Verlag.

Dame

sucht selbständ. Wirkungs-freie in Haushalt: am liebsten ins Ausland. Off. u. u. 968 Tagbl.-Verlag.

Same als Stütze

in best. Haushalt Stell. zum 1. 11. Gute Behandl. erw. Aufz. unter A. 980 Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen

sucht Stellung in kleinen Haush., wo es im Stod schlafen kann. Offerten u. u. 978 Tagbl.-Verlag.

Geb. Witwe

50 J., mit wobl. 71. J., Junge, bew. in Führ. des Haush. beste Zeugnis. sucht abn. Bertr. Stell. Gef. Kind beibeh. Fam. Anst. Gehalt nach Uebereinf. Off. u. u. 973 Tagbl.-Verlag.

Bessere Stütze

27 Jahre, hätte den Wunsch, den Haushalt eines alleinsteh. Herrn zu führen bei bescheidenen Ansprüchen. Off. u. u. 980 Tagbl.-Verlag.

Fräulein

sucht Stellung tagsüber, etwas französisch sprech. Off. u. u. 981 Tagbl.-Verlag.

Rochlehrstelle

in feiner Pension. Genaue Angaben unter A. 981 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein

sucht Stellung tagsüber, etwas französisch sprech. Off. u. u. 981 Tagbl.-Verlag.

Fräulein

sucht Stellung tagsüber, etwas französisch sprech. Off. u. u. 981 Tagbl.-Verlag.

Fräulein

sucht Stellung tagsüber, etwas französisch sprech. Off. u. u. 981 Tagbl.-Verlag.

Fräulein

sucht Stellung tagsüber, etwas französisch sprech. Off. u. u. 981 Tagbl.-Verlag.

Fräulein

sucht Stellung tagsüber, etwas französisch sprech. Off. u. u. 981 Tagbl.-Verlag.

Fräulein

sucht Stellung tagsüber, etwas französisch sprech. Off. u. u. 981 Tagbl.-Verlag.

Fräulein

sucht Stellung tagsüber, etwas französisch sprech. Off. u. u. 981 Tagbl.-Verlag.

Fräulein

sucht Stellung tagsüber, etwas französisch sprech. Off. u. u. 981 Tagbl.-Verlag.

Fräulein

sucht Stellung tagsüber, etwas französisch sprech. Off. u. u. 981 Tagbl.-Verlag.

Fräulein

sucht Stellung tagsüber, etwas französisch sprech. Off. u. u. 981 Tagbl.-Verlag.

Fräulein

sucht Stellung tagsüber, etwas französisch sprech. Off. u. u. 981 Tagbl.-Verlag.

Fräulein

sucht Stellung tagsüber, etwas französisch sprech. Off. u. u. 981 Tagbl.-Verlag.

Fräulein

sucht Stellung tagsüber, etwas französisch sprech. Off. u. u. 981 Tagbl.-Verlag.

Bermietungen

Möblierte Wohnungen.

Für neutrale Ausländer!

In prachtvoller Villa, Hofhöhe möbl. Hochpart. 2. Etage, 2 Schlafzimmer mit 2-3 Bett., u. Küche, evtl. mit Verpflegung, sofort zu verm. u. u. 978 Tagbl.-Verlag.

Zwei schön möbl. Zimmer

mit Diele (Klavier), Küche allein, in Villa (Zentralhe.) in Nähe Wiesbadens, 8 Minuten mit der elektr. Bahn (Dir. Haltestelle) zu vermieten. Abz. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 2r

Möbl. Zimmer, Mani. 2c

Nachweis v. möbl. Zim., Wohnungen. Kante, Zuffenstr. 16, 2b.

Martstraße 6, 3 links

am Marktplatz, 1 möbl. Zimmer frei.

Schön möbl. Zim., evtl.

Mittagsessen, Küchenben. Kleine Burgstr. 1. 2 rechts

Zimmer

bezüglich eingerich-tet, gegenüber Kurhaus, sofort zu vermieten.

Sonnenberg. Str. 24.

Einzelsimmer

Villenlage, gut möbliert, in feiner deutscher Fam. an Ausländer, evtl. auch gute Bezahlung abzugeben. Offerten unter A. 974 an d. Tagbl.-Verlag.

Schön möbl. bef. Zimmer

1 Bett. Nähe Bahnhof, an aukt. bef. Herrn. a. Ausländer, evtl. auch gute Bezahlung abzugeben. Offerten unter A. 974 an d. Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer mit

Koch zu vermieten. Näh. bei Schierle, Westendstr. 5, Wirtschaft.

Möbl. Zimmer m. elektr.

Licht an Dauermieter sofort zu verm. Bier-stadler Höhe. Gefällige Offerten unter A. 977 an den Tagbl.-Verlag.

Schön, gr., gutmöbl. Zim.

mit 1-2 Betten, mit u. ohne Pension zu verm. Off. u. u. 977 Tagbl.-Verlag.

Wohn- u. Schlafzimmer

eleg. möbl. 1. Et., nahe Bahnhof, an Herrn. a. v. m. Abz. im Tagbl.-Verlag.

Sch. sonn. möbl. Zim. per

1. Nov. an b. H. (Aust.) a. v. m. Tagbl.-Verlag.

Rom. eleg. möbl. Wohn-

u. Schlafz. mit Bad, sofort zu verm. an Chev. Nähe Kurh. Ans. 11-4. Näb. Tagbl.-Verlag.

Mietgesuche

Frans. Beamter sucht

leere Wohnung von 3-4 Zimmern, nebst Küche, gegen hohe Miete u. würde die Miete auf mehrere Jahre im Voraus zahlen. Caubad. Mozartstr. 2. 1.

Gesucht eine

möblierte Etage 2 Zimmer und Küche, für 3 Personen, nur mit dem Eigentümer zu vermieten. Gegen hohe Miete. Off. u. u. 970 Tagbl.-Verlag.

Welcher Villenbesitzer

würde durch Abgabe von 2-3 unmobl. Räumen (ev. Küche) bürgerl. Brautpaar (Beamter) zeitl. er-möglichen? Geboten wird: Angem. Mietpreis und ev. U. bernahe der Hausverwaltung. Gef. Angebote u. u. 977 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. 3-4-Zim.-Wohnung

Nähe Kurhaus, zu mieten gesucht. Angebote unter A. 975 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht für 2 Herren

2 möblierte Zimmer mit Frühstück zusammen oder getrennt, auf 1/2 Jahr. Angebote unter A. 327 an den Tagbl.-Verlag. 979

Größere möbl. Wohnung

oder kleine möbl. Villa für längere Zeit von Schweden zu mieten ge-sucht. Off. mit Preisangabe u. u. 977 Tagbl.-Verlag.

3 bis 4 Zimmer

teilweise möbliert, mit Küche, von Dauermieter per sofort gesucht. Off. u. u. 973 Tagbl.-Verlag.

4- bis 6-Zim.-Wohnung

mögl. Nähe Bahnhof od. wo selbstiger mit Straßenbahn zu erreichen ist. Bei Räumung ein. Wohnung werden Umzugskosten ver-putet. Eventuell werden vorhand. Möbel käuflich übernommen. (Seim W. Amt als dringend vor-gemerkt.) Offerten unter A. 979 Tagbl.-Verlag.

Gut möblierte Wohnung

für 3 Personen, mit oder ohne Pension, auf aelen. 3-12 Monate gesucht.

Kinderloses Ehepaar

sucht Anfang November gegen gute Bezahlung möblierte

1, 2 oder 3-Zim.-Wohn.

mit Küche oder Küchenbenutzung. Offerten unter u. 972 an den Tagbl.-Verlag.

Ausländer sucht

2-3-Zim.-Wohn. mit Küchenbenut. Offert. unter A. 976 Tagbl.-Verlag.

Zwei holländ. Damen

suchen für 1. Novbr. ein Schlafzimmer

1 Wohnzim. mit Küche

und Keller. Offerten unt. A. 976 Tagbl.-Verlag.

Ausländer

sucht gute sonnige möbl. Wohnung, Speisesimmer, Schlafzimmer, 2 Betten und Küche, bei Straßenbahn, Linie 1 oder 2. Offerten unter A. 975 an den Tagbl.-Verlag.

Suche sofort möbliert

2-3 Schlafz., 1 Wohn- o. Speisesimmer und Bad. Pedina. Zentralhe. und Telefon. Offerten unt. A. 977 Tagbl.-Verlag.

Same sofort zwei möbl.

Zimmer (Wohn- und Schlafzim.) mit Küchenbenutzung. Offerten unter A. 978 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Dame sucht

schön möbl. Zimmer. Off. mit Preisangabe unter A. 973 Tagbl.-Verlag.

Junger Herr sucht möbl.

Zimmer in Privat-haus. Vorzug Stadtl. zw. Oranien- u. Wilhelmstr. Angeben: Preis, Stock etc. Off. u. u. 970 Tagbl.-Verlag.

Garage und Remise

Nähe Rheinstraße gesucht. Angebote an Kruck Werke Wiesbaden, G. m. b. H., Schierleiner Straße 21b Fernruf 5999.

1-2 Zimmer

leer oder möbliert, mit Küchenbenutzung. Off. mit Preisangabe u. u. 978 an den Tagbl.-Verlag.

Dauermieter sucht für

1. o. 15. Nov. schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Kochgelegenh. Küche u. Bedienung nicht erl. Off. mit Preisangabe u. u. 978 Tagbl.-Verlag.

Einfaches Zimmer

mit gutem Bett auf einen Monat oder etwas länger gesucht für eine schwebende Hauswirtschafterin, welche nach dieser Zeit ihre Stellung antritt; am liebsten wo sie auch Mittagessen kann, in der Nähe v. Kochbrunnen. Offerten mit Preis des Z

Jüngeres Ehepaar
ohne Kinder sucht großes
leeres Zimmer mit Ofen,
auch möbl. Off. unter
G. 967 an den Tagbl.-Verlag.

1 od. 2 H. 1. Zim.
evtl. 11. Raum, m. Elektr.
u. Wasser, im Zentrum,
als Arbeitsraum gesucht.
Off. u. G. 981 Tagbl.-Verlag.

Kleiner Laden
in verkehrsreicher Lage,
gegen hohe Mieten-
summe gesucht. Offert. u.
G. 981 Tagbl.-Verlag.

Kleiner Laden
gesucht. Offert. u. G. 974
an den Tagbl.-Verlag.

Lager

für ruh. Engros-Vertrieb,
4-5 Räume, betriebl. zu
mieten gesucht. Werk-
viertel bevorzugt. evtl. f.
kleinere Lagerräume in
Tausch genehmigt werden.
Off. u. G. 979 Tagbl.-Verlag.

Auto-Garage

oder pass. Raum, mögl.
im Südviertel, gesucht.
Ang. u. H. 973 Tagbl.-Verlag.

Auto-Garage gesucht.

Zu erfragen
Blum u. Haas,
Wiesbaden, Luisenstr. 6.

Wohnungen
zu verkaufen

Schöne 2-Zim.-Wohnung
mit Zubehör zu verkaufen
gegen 3- od. 2-Zimmer-
Wohnung. Offerten unter
H. 977 an den Tagbl.-Verlag.

50 000 Mk. Umzugsg.

Gute 3-Zimmer-W., Part., gegen 4-Zimmer-W.
in guter Lage. Off. u. G. 979 an Tagbl.-Verlag.

Geldverleher

Kapitalien-Angebote

4-500 000 auf 1. Hyp.
auch geteilt, auszuliefern.
Ang. u. H. 981 Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gefuche

1. Hypothek

auf Herrschaftshaus, Mill.-
Objekt, v. Selbstinteressi.
gesucht. Off. u. G. 977 an
den Tagbl.-Verlag.

50 000 Mark

gegen sehr hohe Zinsen
auf einige Monate zu
leihen gesucht. Gef. Off.
u. H. 978 Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

An- u. Verkauf von

Immobilien

vermittelt

Hausmann & Co.

3 Luisenstr. 3.
Ecke Wilhelmstr.

30-jähr. Kaufmann

sucht tätige Beteiligung mit 1 Million an
nachweislich rentablem bestehendem Unter-
nehmen. Suchender spricht und schreibt fran-
zösisch wie Deutsch, beherrscht Englisch, ist
akademisch gebildet und besitzt große Gewandt-
heit im Verkehr mit Ausländern. Übernahme
eines Auslands-Reisenden- oder Vertreter-
postens nicht ausgeschlossen. Angebote unter
G. 979 an den Tagbl.-Verlag.

Glänzende Kapitalanlage
für In- und Ausländer!

Zwecks Abführung der wegen Alters zurücktretenden
Teilhaber sucht eine seit 15 Jahren bestehende stark
rentierende Fabrik in der Nähe Wiesbadens tätigen
oder stillen Teilhaber mit ca. 4 Millionen Mark.
Offerten unter G. 980 an den Tagbl.-Verlag.

Möchte mich mit mehreren

Millionen Mark

an gut rentablem Unternehmen beteiligen, evtl.
kürze Kauf in Betracht. — Offerten erbitte mit
näheren Details unter F. 978 an den Tagbl.-Verlag.

Tausche

meine in Gneisenaustraße
gelegene 3-Zim.-Wohnung
gegen 4-Zim.-Wohnung im
Südviertel. Off. u. G. 978
an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch.

Schöne 5-Zim.-Wohnung
(Südseite), hinter der
Ringstraße, gegen 4-5-Zim.-
Wohnung im Zentrum zu
tauschen. Off. u. G. 978
an den Tagbl.-Verlag.

Große 2-Zimmer-Wohnung.
obere Dohleimer Straße,
Sonnenseite, gegen drei
oder mehr Zimmer zu
tauschen. Off. u. G. 978
an den Tagbl.-Verlag.

Tausch!

Suche einfache kleine 2-
Zim.-Wohnung gegen große
3-Zim.-Wohnung mit Zentral-
heizung, evtl. Mittagsstisch.
Kleiner, Leberberg 11a.

Wohnungstausch!

Suche 5-Zim.-Wohnung
(Part. oder 1. Stock) im
Zentrum, gegen 3-Zim.-
Wohnung, Part., in guter
Gegend, wo Laden-
bau auf möglich. Offert.
u. G. 976 Tagbl.-Verlag.

Suche meine herrschaftl.

7-Zim.-Wohnung

in der Nähe der Haupt-
post gegen eine neuzeitl.
eingerichtete 7-Zim.-Wohnung
im Südviertel, zu ver-
kaufen. Ang. u. H. 980
an den Tagbl.-Verlag.

Wohn.-Kaufm.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8. T. 708.
Größte Auswahl von
Miet- u. Kaufobjekten
leder Art.

Haus

mit Laden und großen
Räumlichkeiten, in bester
Lage, zu verk. Off. unt.
G. 959 Tagbl.-Verlag.

Haus

in Viehich. lof. zu verk.
Off. u. G. 980 Tagbl.-Verlag.

Zür Ausländer!

Biernal 4-Zimmer-

Wohnhaus

in ruhiger Lage, Frank-
furt a. M., erstklassig
Banau. sofort günstig
zu verkaufen.

Offerten unter H. 325 an
den Tagbl.-Verlag. 978

Geschäftshaus

in erster Lage zu verk.
Laden kann sofort über-
nommen werden.

Specht u. Co.,
Langgasse 9. Tel. 1880.

Immobilien-Kaufgehilfe

Villa

ob. Ich. Etagehaus für
Ausländer zu l. gesucht.
Off. u. G. 974 Tagbl.-Verlag.

Kleine Villa

in nächster Nähe Wies-
badens, mit freiverdend.
4-Zimmer-Wohnung, evtl.
möbliert, zu kaufen ge-
sucht. Vermittl. verbeten.
Offerten von schnell ent-
schloß. Vert. u. D. 971 an
den Tagbl.-Verlag. erbeten.

Villa

zu kaufen gesucht. Besitzer
kann wohnen bleiben.
Auf Wunsch wird eine
3-Zimmer-Wohnung in
Tausch gegeben. Offerten
unter H. 981 an den
Tagbl.-Verlag.

Ausländer sucht Villa

oder Etagehaus
in guter Lage gegen bar
zu kaufen.

Preis bis 10 Mill. Mark.
Bevorzugt ein Haus, das
den Ausbau einer Wohn-
anlage ermöglicht. Offerten u.
L. 977 an Tagbl.-Verlag.

Villa

gegen Barzahlung
zu kaufen gesucht.
Off. u. H. 975 Tagbl.-Verlag.

Grundhaus, Villa

Wandhaus, Villa sucht
Mantel, Luisenstr. 16.

Transalischer Beamter

sucht gute, elegante

Villa oder Haus

zu kaufen. Bevorzugt mit
leerer Wohnung oder mit
der Aussicht einer leeren
Wohnung. Angeb. unter
G. 974 Tagbl.-Verlag.

Kauf Haus, Geschäft etc.

Postfach 82, hier.

Etagehaus

zu kaufen gesucht.
Joh. Stern u. Sohn,
Luisenstr. 59. Tel. 6111.

Etagehaus

als Kapitalanlage
gesucht.
Off. u. H. 975 Tagbl.-Verlag.

Garten od. Garten-

land, mögl. mit Obst-
baum, von Wiesbad.
Selbstrefekt. zu kaufen
gesucht; evtl. Pachtung.
Off. m. Größenangabe
u. Preis u. G. 981 an
den Tagbl.-Verlag. erb.

Baumstüd oder Garten

ca. 30-40 Ruten, gegen
ante Bezahlung zu kauf.
gesucht. Off. u. G. 977
an den Tagbl.-Verlag.



ROLF LÜER & Co.
TEL. 3777 • LANGGASSE 28

Immobilien — Hypotheken

Versicherungen

Fhr. v. Massenbach u. Co.

Fernsprecher 882 — Adolfsallee 28.

Immobilien

J. Chr. Glücklich

Für Käufer kostenlos.

Wilhelmstr. 56 Gegründet 1892. Fernruf 6656

Kauf und Miete

Kapital-Anlagen

von Geschäftshäusern

und Villen.

Hypotheken.

Villen und Etage-Häuser

zu verkaufen.

Fhr. v. Massenbach & Co.

28 Adolfsallee 28. Fernsprecher 882.

Holzmann & Co.

Coulinstr. 8 • Tel. 2827

Kauf und Verkauf

von Villen, Wohn-

und Geschäftshäusern,

Hotels, Pensionen,

Geschäften

Hypotheken — Finanzierungen

Billa oder herrschaftl. Etagehaus

zu kaufen gesucht mit freiverdender 7-Zimmer-Wohnung.

6-Zimmer-Wohnung in Villenviertel als Tausch.

Immobilienagentur Th. Mayer,

Weisbergstraße 20, Bartenre. — Bon 3-5 zu sprechen.

Ein- od. Zweifamilien-Villa

mit einer bald bezieh. Wohnung gegen Barauszahlung

zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote unter G. 975

an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalkräftige Käufer

suchen zu kaufen:

Hotels, Wein-Restaurants, Cafés,

große Herrschaftshäuser u. kleine,

Geschäftshäuser. Preis u. Anzahlung

sind zu richten:

Otto Baum, Immobilienbüro,

Saarbrücken, Bahnhofstraße 90.

Immobilien

zu verkaufen

Vertausche

mein Bestum in Doh-
heim, Bdh. 3x4 Zim. u.
K. Stb. 3x3 Zim. u. K.
aroh. Hof mit Scheune.
u. ca. 600 Acker. Obst-
garten, alles in denkbar
bestem Zustande, ein
Haus in der Stadt.
Südar. Dohheim.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Lebensmittelgeschäft

in prima Lage,
gegen Wohnungstausch
300 000 Mk. vert. Off.
unt. H. 976 an Tagbl.-Verlag.

3 H. Käufer gesucht
u. 1 Muttertalb zu verk.
Näh. Baßmann, Eigen-
heim. Bruns-Nikolastr. 4.

Gold. Damenuhr

mit Brill. u. Rub. Lanne
gold. Kette, zwei kleine
Brillantenringe aus Privat-
zu verk. Händler verbet.
Verhe. Friedrichstraße 7.
Gartenhaus 2 links.

Gelegenheitskauf!

2 gold. Damen-Uhren,
eine 14 Kar. m. Brillant-
besatz, u. eine 8 Karat.
Näheres bei H. Flament,
Felsenstraße 18, Part.

Für Kunstliebhaber

Statue

Imiende Venus

1 Lebensgröße, terracott.
Marmor, auf Marmor-
sockel, mit Delphinakros
aus Privatbesitz zu verk.
Näh. bei G. Schüken-
straße 2.

Gelegenheit: Elegante

**Strauß-
boa, jähw., billig abzugeben**

Hilberg, Kapellenstr. 8.

Zu verkaufen:

1 gebr. Kofferd. - Kuff.
1 grauer Velourhut, zwei
Gasbüchsen mit Ge-
hör. Besichtigung nur
Sonntag, vormittags ab
10 Uhr. Gerber, Rauen-
thaler Straße 21, 1 links.

Juchspitz-Garnitur

schwarz, mod. grau gestr.
Koffert m. Belzbesatz, so-
wie versch. bell. Damen-
kleider usw. zu verkaufen.
Händl. verb. Felsenbacher,
Philippstraße 38, 1 r.

Alaska-Golds,
eleg. Garnitur, zu verk.
Näh. bei Thum, Röder-
straße 11, 2.

Pelz

Tierform, neu, Stun-
tsum, umständl. zu
vt. Zande, Vorstr. 23, 1.

Belier Pelz bill. zu verk.

Seipel, Röderstr. 12, 3 r.

Moderner edler Seal-

Damen-Pelzmantel

3mal getragen, billig zu
verk. Madame Haas,
Rains, Schillerstraße 23.

Eleganter

Opossum-Kragen

18 000 Mk., eleg. Wuffe
u. Kragen von 2000 Mk.
an, billigst. Gelegenheits-
für Weihnachtsgeschenke.
H. Heinemann,
Seidenplatz 9, 2. Stock.

Neue Damen-Mantel.
Eiers, Hellmündstr. 45, 2.

Schw. Dam. Tuchmantel
mit 160 Fellen, sehr ge-
stärkt zu verkaufen bei
Joseph Bed. Paulbrunnen-
straße 5, Hinterstr. 1.

W. Mantel,
Anzug, mittlere Größe,
zu verk. Bed. An der
Ringstraße 10, 1.

Guter, Tuchmantel
für 13-17jähr. Mädchen
zu verk. Näh. bei Feste,
Schwalbacher Str. 47, 2.

Mantel
für 12-13jähr. Mädchen
zu verk. Näh. bei Feste,
Schwalbacher Str. 47, 2.

Kostüm

hellbraun, ganz neu, zu
verk. Simon, Luisen-
straße 17, Stb. 3 St.

Kostüm
für junge Dame zu ver-
kaufen. Bed. Gustav,
Woll-Strasse 14.

Eleg. Binsen, Güte,
D. W. Mantel, Brautschl.
u. Kr. Bügel-Heberzieher,
Bettstelle mit Rahmen
zu verk. Roth, Aben-
straße 91, 3.

W. Anzugstoff

3,25. Umf. halber billig.
Deutsch, Kleinstr. 13 Stb. 1

Neuer Gesellschaftsanzug

nach nicht getragen, und
Gebrochene, ein paar.
getrag., zu verk. Straub,
Gartenstraße 18, 3.

Smoking

auf Seide (Gr. 50), sehr
preisw. zu vt. Darmstadt,
Nikolastraße 41.

Smoking u. Wette zu vt.

W. Wintermantel,

2 Herren-Röde preiswert

zu verk. Kneipp, Kleine

Schwalbacher Str. 8, 1.

Winter-Heberzieher,

Mil-Anzug, Röde, Hosen

u. Schuhe (42) vt. H. H.

Raunthaler Str. 5, S. 1.

Getr. Heberzieher

zu verkaufen. Seemann,
Hallaar Str. 5, S. 1.

W. Mantel f. verk., f.

5. Stb.-Umkleetragen
(Nr. 41) zu verk. Best,
Felsenstraße 17, Stb.

Grillhafer, neuer, nach

W. gearbeit. Schlupfer
(Raglan) für 15 500 Mk.
zu verkaufen.

Caermann,

Schneider, Doh. Str. 63.

Für 11-12jähr. Jungen

ein kleiner Anzug mit

Röde und Mantel und

ein Paar feine Schuhe

zu verk. H. H. H. H.

1 Paar Spangenschuhe

(Gr. 37), wenig getr.,

1 rotenänder, vertriebt,

2-Smal geip. Gramm-

phonplatten zu verkaufen

oder zu verkaufen.

Zwei Koffer,
ein großer Koffer, ein
kleiner Koffer, ein
Bogelkoffer zu ver-
kaufen. Greiling, Alen-
thaler Straße 8, 8. St. B.
Eine 5-Kg. Tafelwaage,
neu, zu verk. Schler, 1.
Westendstraße 15, 4.

Kinderwagen
mit Verdeck, f. neu, zu verk.
Kuh, Feldstr. 13, 1. St. B.

Kinderwagen
mit Verdeck, f. neu, zu verk.
Kuh, Feldstr. 13, 1. St. B.

F. N. Wagen
6-Sitzer
12/35, neue Bereifung,
zu verkaufen.
Brand b. Koch,
Frankfurt a. M.,
Kronprinzenstr. 28, 3.

Wolter - Kleinauto
4-Sitzer, 4/8 PS, fahrber.
Karosserie
4-Sitzer, neu, zu verk.
Orten, Nordstr. 16,
Telephon 6374.

Wanderer - Motorrad
4 PS, 2 Zyl., zu verk.
Baldur-Werk
Schierstein.

Herrn- u. Damenrad
im Auftrag billig abzus.
Brahm,
Lohrstr. 25, 1.

Fast neues Herrn-Rad
zu verkaufen bei Wehle,
Altenhaller Str. 6.

Gutes Herrn-Rad
zu verkaufen.
Sauer, Doppeimer Str. 87.

Prima Fahrrad
zu verkaufen bei Barth,
Drudenstr. 9, Vorder-
haus linker Stod.

Neuer weißer
Rüchenherd
mit Kachelofen, Größe 65
mal 95, zum billigen Preis
von 4000 Mk. zu verk.
Reinhold, Hübnerstr. 4.

Rüchenherd,
weiß emailliert, mit Gas-
kocher, fast neu, zu ver-
kaufen. Fochter, Sonnen-
berg, Kaiser - Friedrich-
Str. 7, a. Tengelbach.

Zimmer-Ofen zu verk.
Saubrich, Marktstr. 20, 3.

Grün. Kachelofen u. ein
Covercoat-Mantel für 12-
bis 14-jähr. Jung. zu verk.
Kiehl, Hübnerstr. 20, 2.

2 Gasherde zu verk.
Beder, Arndtstr. 2, 1.

Guter, m. em. K-Herd,
mittl. Gr., preiswert zu verk.
begl. div. Kinder-
wagen für 1-2-jähr. Sa.,
auch Spirituskocher und
Bettol. - Lampe. Schrodt,
Bismarckstr. 22, 3.

1 gr. Zink-Badewanne,
1 Luftgewehr, 1 Gas-
mähmaschine, 1 Bad-
kessel, Eisen, eine Zink-
mähmaschine, alles fast
neu, zu verkaufen. An-
zugeben wochentags vorm.
9 bis 12 Uhr.

Büro-Kocher,
Abelsstr. 95.

Schlosserei-
u. Schneidereinrichtung
preiswert zu verkaufen.
Off. u. D. 978 Taubl.-Verlag.

Zwei fast neue verglaste
Bürofenster
(110x215), ein zweiflügl.
Fenster (75x85), Kellere-
fenster (50x75), Schreib-
pult und Stuhl, große
Regale billig zu ver-
kaufen. J. Sauerborn,
Schierstein, Dellmund-
str. 37.

Gutheil, Wendeltreppe
(4 Meter Höhe) zu verk.
Bierbrauer, Panoramen-
weg 11.

Weinisch
(638 Liter) zu verkaufen.
Schmidt, Köhlerstr.

Händler-Verkauf
Große Auswahl
von neuen u. getr. Bräts,
Smokings, Gehrocken u.
Sakkoanläge, low. Ragl.,
Ueberröck, noch sehr prw.
Eisenmann,
Rauenthaler Straße 7,
hinter dem Rindfleisch.

Warten Sie nicht
mit d. Einkauf Ihrer
Garderobe.
Heute noch

finden Sie bei mir ele-
gante Sacko-Anzüge von
8050 Mark an, sowie
Smokings, Fracks, Geh-
röcke, Schlafrock, Gummim-
antel, sowie Manchetten-
Socken 2400 Mk., gestreifte
und Arbeiter-Socken be-
sonders preiswert.

A. Rohr
14 Römerberg 14
Laden.

Einige unterhaltene
Anzüge
Größe 50, schw. Gehrock-
Anzug Gr. 48, Cutaway,
Gr. 50 u. 52, wie auch
einige Paletots sofort zu
verkaufen. B. Schlotz,
Feldstr. 4, an der
Rauenthaler Straße.

Eisenbahner-Mantel
fast wie neu, gefüttert,
preisw. zu verk. Glücklich,
Rauenthaler Str. 7, 1. St.

Schönes Grammophon
mit 10 guten Platten u.
3 Paar starke Arbeits-
schuhe zu verk. P. Kraus,
Rauenthaler Str. 9, 1. St.

Zwei erstklassige
Konzertflügel
darunter ein berühmter
Bechstein, neben a. Bert.
E. Kammhuber,
Oranienstr. 12,
im 3. Obergeschoss.

Mandolinen, Gitarren
Pauten, Violinen, Banjo,
sowie alle Musikinstrum.
habe noch billig zu verk.
Seibel, Jahnstr. 34,
Saiten und Zubehörteile.
Reparaturen billigst.

Zwei herrschaftliche
Schlafzimmer
Eichen, Stein, 2 Mr. dr.
Kammhuberstr. 12, 1. St.

Schlafzimmer
(eins. Betten), prima
Küchengeräte, Trum-
Küchengeräte, Vertikos,
Sofas, Tisch, Stühle 10
komplette Federbetten
Kommoden, Wäschemang-
el, alles wie neu, wegen
Platzmangel sofort billig.

Schlafzimmer
Küchen - Einrichtung, 2 Mr.
Küchengeräte, 2 noch neue
Wollmatten, Chaiselongue,
verstellbar, hochb. Bett
bill. zu verk. Schorndorff,
Helenenstr. 23, 1. St.

Udigung, billig!
Schlafzimmer, komplett,
mit 1 Bett, 1 St. Küchen-
einrichtung, Vertikos,
Sofas, Tisch, Stühle 10
komplette Federbetten
Kommoden, Wäschemang-
el, alles wie neu, wegen
Platzmangel sofort billig.

Gebr. Engelhardt,
Rauenthaler Str. 3.

Gelegenheitsverkauf!
Mod. Schlafzimm., eichen
lack, neu, eine weiße und
eine natur lak. Küchen-
Einrichtung, rund gebaut,
mit Plinoleum, sowie eine
Chaiselongue billig verk.
Kiehl, Hübnerstr. 1, 1.

Speisezimmer
eich., kastanienbraun geb.
Küchengeräte, 2 Betten-
zimmer, hochaparte Mo-
belle, billig zu verkaufen.
Reinhold, Hübnerstr. 3.

Schlafzimmer (Eiche)
lack, Stein, Spiegel-Schrank,
95 Mk.

Speisezimmer
mit sechs Lederstühlen
70 Mk., große Küche,
natur lak., Chaiselongue,
Ladenschrank für Dosen,
Beas, Dohle, Str. 26.

Küchen-Einrichtung
natur poliert, dkl. Eich-
Mantel, bill. Kellerefenster
Hübnerstr. 3.

Gute geb. Nähmaschine
zu verk. Mayer,
Rauenthaler Str. 27, 1. St.

Hilfsmotorrad, fast neu,
preisw. zu verk. Mayer,
Rauenthaler Str. 27, 1. St.

Eleg. Geal - Electr. - Mantel
Größe 42-44, kleine Figur, zu verkaufen. Anzugeben
nur Sonntag von 12-3 Uhr
Emser Straße 75, 2, Gullisch,
Haltestelle der Straßenbahn.

3 Anzüge
für mittlere Figur, sowie Ueberröckel und Herren-
schuhe zu verkaufen. Schwarz, Reichstr. 34, 2. St.

Kranken-Fahrrad
mit Gummibereifung, sehr gut erhalten, zu ver-
kaufen. Zu besichtigen Montag, den 23. d. M., vorm.
ab 10 Uhr, Adolfsallee 47, Part.

2 starke hölzerne Schiebetore
mit Glasfüllungen, unterhalten, 3,12 x 4,10 Meter,
zu verkaufen. F283
Städtisches Hochbauamt,
Kleine Wilhelmstraße 1/3, Zimmer 38.

Kaufgehilfe
Ankauf von
Platin
Brenn, Gold, u. Silber-
waren, Dubler, Brand-
scheinen, Brillanten,
B. Martin jr., Mainz,
Klarstr. 23, F181

Berühmte Besten
von Privat zu kaufen ge-
sucht. Off. u. D. 975 an
den Taubl.-Verlag.

Quecksilber
kauft jedes Quantum per
Kilogramm 1700.-
Termallindos,
Rauenthaler Straße 6.

Feh-Belz
guterhalten, zu l. gesucht.
Bayer, Hübnerstr. 37, 3.
Ein weißer

chèvre de Mongolie
oder Weißfuchs
gut erhalten, zu kaufen
gesucht, ebenso eine
Wäschemangel.
Gef. Zuschriften:
Schreier, Bahnhofstr. 6.

Aleider
Wäsche, Möbel
Deckbetten, Kissen, Gard.,
Decken, Gold- u. Silber-
sachen, Zahngelüste, Aus-
stellkassen, Bekleid., Kunst-
gew., Kunst u. d. höchst.
Taschengeld, 2. St.

Riehlstraße 11
Telephon 4878.

Aleider
Wäsche, Deckbett., Betze u.
Brillanten
Gold- u. Silberneuentk. u.
kauf zu höchsten Preisen
Frau Stummer
Hengasse 19, 2. Stod.
Telephon 3331.

Guterhalt. Winter-S.
Paletot für 17-jähr. Ju-
we H. Stiefel (Gr. 41)
zu verkaufen. Off. u. D.
975 an den Taubl.-Verlag.

Echt. Franzentuch
gefärbt, weiß oder schwarz,
aus Privat zu l. gesucht.
Off. u. D. 978 Taubl.-Verlag.

Teppich
gut erhalt., aus Privat-
hand zu kaufen gesucht.
Ca. 200 x 300 cm oder
kleiner. Sand, Rauent-
haler Straße 19, 3.

Photo-Apparate
mit guter Optik, lauff.
„Photo-Union“
Zaunstr. 2.

Reißbrett Eichen
u. w.
zu kauf. gel. Off. u. 5863
Gies, H. C. Rheinstr. 27.

Briefmarkensammlung
zu kaufen. Offerten bis
Mittwoch unter H. 979
an den Taubl.-Verlag.

Schreibmaschine
neues Modell, lof. gesucht.
Ragel u. Beder,
Römerberg 12, Tel. 5342.

Kaufe
gebrauchte, unterhaltene
Schreibmaschinen.
Off. mit Preisangabe an
J. Rudow,
Doppeimer Straße 26.

Kaufe
Pianos bis 130 000 Mk.
Flügel bis 250 000 Mk.
für Harmoniums, eingebaute Pianolas u.
Phonolas zahle die höchsten Preise.
H. Schick, Jahnstraße 34,
Telephon 2993.

Mod. Bettst. m. Rahm.
zu kaufen gesucht. Bahn,
Arndtstr. 8, 1. St.

Tafelbes. erhaltener
Diplomaten-
Schreibtisch
zu kaufen gesucht.

Gef. Offerten unter 3. 16
an den Taubl.-Verlag.

Kleiderschrank,
2türig, möglicst poliert,
zu kaufen gesucht. Offert.
mit Preis unter H. 977
an den Taubl.-Verlag.

Flurgarderobe
und Ausziehtisch zu kauf.
gesucht. Händler verboten.
Offerten unter H. 980 an
den Taubl.-Verlag.

Ron Chepar zu kaufen
gesucht.

1 Waschtomode
Nachtisch, Spiegl., Stühle,
Wandspiegel,
Korinthische 33.

Kassenschrank
mittelgroß, lichte zu kauf.
Off. u. D. 982 Taubl.-Verlag.

Gebrauchter mittelgroßer
Kassenschrank
wird zu kaufen gesucht.
Gef. Offerten u. H. 981
an den Taubl.-Verlag.

Mehrere
Stehpulte
2- und 4-türig, lauff.
Boll, Kollheim,
Hauptstr. 111.

West-Apparat
zu kaufen gesucht. Mexi.
Widelschera 9, 1. rechts.

Nähmaschine
autark., zu kaufen gel.
Kuehl, Rheinstr. 67.

Gebrauchtes autark.
Motorrad
möglichst aus Privatband
zu kaufen gesucht.

E. Manersberger
Emser Straße 58.

Guterhaltener gebr.
Holländer
zu kauf. gel. Off. m. Preis
an Todt, Biedrich a. M.,
Cherusferweg 9.

Kleinerer Ofen
zu kaufen gesucht. Off. u.
D. 975 Taubl.-Verlag.

Kleiner
Zimmer-Ofen
zu kaufen gesucht. Offert.
u. H. 976 Taubl.-Verlag.

Guterh. Emaille-Bade-
wanne zu kauf. gel. Preis-
angeb. u. H. 976 Taubl.-Verlag.

Flache große Waschkü-
te zu kauf. gesucht. Geppert,
Thornweg 4, a. Kollstr.

Reh., Haken - Felle
und Rauten - Felle
L. Ritter, Rauera, 19, St. 1.

Tedes Quantum
brauchbare
Flaschen
kauf. Netz zu höchstem
Tagespreis

Flaschenhandlung
Eugen Klein
Königsstr. 4
Telephon 5173.

Lager: Dorfstraße 7.
Bestellungen m. abgeholt.

Weißweinflaschen
lauff. gepulst, lauff. zum
höchsten Tagespreis
die Weinhandlung
Simon & Co.,
Rheinstr. 33.

Konturrenzl. hohe Preise
bekommen Sie für
Zeitg. - Papier
Bücher, Seite, Alfen,
Journale, Pappecken u.
Altpapier, u. Einkauf, b.

Hausier,
35 Bismarckstr. 35,
Telephon 2237.

Bestellungen m. abgeholt.

Lassen Sie sich nicht
irreführen
durch schreiende Annoncen.
Sie zahlen immer höhere
Preise wie verpöntlich
für lauff. brauchbaren

Flaschen
Seltene, Weinfässer,
Medizin-Flaschen, Anfbade-
wannen, Eisen, Kupfer,
Metalle, Eisen, Kupfer
u. w. bei arch. Quantum
Ertzpreise.

Feigenbaum
Eltzstr. 18,
Telephon 4638

Bestellungen m. abgeholt.

Starke Kisten
mittl. Größe zu kaufen
gesucht. Nero-Werke,
Telephon 6146.

Kisten
rein u. unterhalten, in
jeder Größe u. Quantum.
lauff. handia zu höchstem
Tagespreis
Meier-Schmidt,
Lahnstr. 10. Tel. 4574.

Leon Sorkin
Tel. 3912
kauft z. höchst. Preisen
Brillanten
Perlen, Juwelen, Platin
Gold- u. Silber-
gegenstände
u. Bruch
6 Marktstraße 6

An- und Verkauf
guter Gemälde
aus Privatbesitz
Kunsthdlg. Reichard,
Fanusstraße 18. 961

Unterricht
F. m. 3., etw. Küchenb.,
w. Unterr., Engl., Frans.,
Span., Konn. od. Haus-
arb. v. sepr. d. Lehrer
gel. Off. H. 979 Taubl.-Verlag.

Dame Française
distinguee, parl. allem. et
russe donne leçons conv.,
theorie, accepte commen-
cants. Off. s. O. 969 au
Taubl.-Verlag.

Interprete Español
Juan Ferrer,
Brönnestr. 18, 1. St.
Frankfurt a. Main.

Span., Schwed. Adolfsstr. 53
2 links, 2-3.

Welcher Holländer(in)
erteilt Unterricht? Ange-
bote unter H. 980 an den
Taubl.-Verlag.

Bester Schwedischer
Fabrikant, welcher hier a.
kur weiß, möchte gerne
Konversations-
Unterricht
von jüngerer gebildeter
Dame haben, damit er
seine Kenntnisse in der
deutschen Sprache gram-
matik. verbessern könnte.
Am liebsten vormittags
amischen 10 und 12 Uhr.
Off. u. G. 976 Taubl.-Verlag.

Klavierunterricht
wird gründlich erteilt
Wallauer Straße 3, Part.

Tanzschule Carl Diehl und Frau
Friedrichstraße 43
I. Etage.

PRIVAT-
TANZSTUNDEN
täglich
in allen modernen u. modernsten Tänzen
von vormittags 10 Uhr bis abends 10 Uhr.
2 eigne Schulsäle. 3 Lehrkräfte.

Anmeldungen zum
Tanz-Unterricht
nehmen wir jederzeit freudl. entgegen.
Tanzschule 28, Kapper und Frau,
Kleine Schwalbacher Str. 10.

Canthal 1893

ester Deutscher Weinbrand

Vertreter: Ferdinand Henckel, Wiesbaden, Albrechtstraße 11. Fernsprecher 712.

Bekanntmachung

betreffend das Kraftfahrzeug-Führwesen.

Als Ergänzung der Polizeiverordnung für das öffentliche Führwesen vom 4. 4. 12 wird mit Zustimmung des Magistrats folgendes angeordnet:

1. Alle bisher über Fahrpreise erlassenen Bekanntmachungen werden aufgehoben.

2. Auf die im § 91 festgesetzten Fahrpreise für Groß- und Kleinautos wird ein Zuschlag von 700 Prozent erhoben, der Führer ist also berechtigt, das Schiffe des von der Taxameteruhr angezeigten Fahrpreises zu erheben.

Bis zur Umstellung der Taxameteruhren der Großautos auf die Grundtaxe von 20.- M ist der Führer berechtigt, das Einheitsfahrpreisschiffe des von der Taxameteruhr angezeigten Fahrpreises zu fordern.

3. Die im § 91 festgesetzte Taxe 1 für Großautos wird vorübergehend außer Kraft gesetzt. Die darunter aufgeführten Fahrten werden nach Taxe 2 ausgeführt.

4. Auf die im § 91 unter Groß- und Kleinautos aufgeführten Zuschläge wird ein Zuschlag von 100 Prozent erhoben, der Führer ist also berechtigt, das Doppelte zu fordern.

5. Die Bekanntmachung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 20. Oktober 1922.

Der Polizeipräsident: Kranje.

Bekanntmachung

betreffend das Kraftfahrzeug-Führwesen.

Als Ergänzung der Polizeiverordnung für das öffentliche Führwesen vom 4. 4. 12 wird mit Zustimmung des Magistrats folgendes angeordnet:

1. Alle bisher über Fahrpreise erlassenen Bekanntmachungen werden aufgehoben.

2. Auf die im § 89 festgesetzten Fahrpreise für Kraftwagen ohne Fahrpreisangeiger wird ein Zuschlag von 700 Prozent erhoben, der Führer ist also berechtigt, das Achtfache zu fordern.

3. Auf die im § 90 festgesetzten Fahrpreise für Kraftwagen mit Fahrpreisangeiger wird ein Zuschlag von 700 Prozent erhoben, der Führer ist also berechtigt, das Achtfache des von der Taxameteruhr angezeigten Fahrpreises zu erheben.

Bis zur Umstellung der Taxameteruhr auf die Grundtaxe von 22.- M ist der Führer berechtigt, das Einheitsfahrpreisschiffe des von der Taxameteruhr angezeigten Fahrpreises zu fordern.

4. Die im § 90 aufgeführte Taxe 1 wird vorübergehend außer Kraft gesetzt. Die darunter aufgeführten Fahrten werden bis auf weiteres nach Taxe 2 ausgeführt.

5. Auf die in den §§ 89 und 90 aufgeführten Zuschläge wird ein Zuschlag von 100 Prozent erhoben, der Führer ist also berechtigt, das Doppelte zu fordern.

6. Für Fahrten während der Nachtzeit wird auf den Fahrpreis ausschließlich der Zuschlag ein Zuschlag von 75 Prozent erhoben. (§§ 39a u. 90a).

7. Die Bekanntmachung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 20. Oktober 1922.

Der Polizeipräsident: Kranje.

Verschiedenes

Eingerichtetes Pensionat
zu übernehmen gesucht.
Gefällige Offerten an
E. Lindemann, Auskunfts-
Büro, Lammstraße 11.

Strickdecken

werden laufend in Arbeit
gegeben. Offerten unter
S. 980 an den Tagbl.-
Verlag.

Geliebte Wollwäcker
Wer liefert dauernd
wöchentlich 2-3 Dutzend
für Großhandlung. Off.
u. S. 981 an den Tagbl.-
Verlag.

Stunfts!

sehr erhaltenen, moderne
Form. gegen Tauch und
Nachschlag. zu kaufen ge-
sucht. Off. u. S. 981 an
den Tagbl.-Verlag.

Guterh. S. Fahrrad
gea. Schlupfer od. Kasten
zu tauschen. Offerten u.
S. 978 Tagbl.-Verlag.

Regelklub

sucht f. Mittwochs abends
einige Herren als eifrige
Regelkämpfer. Off. unter
S. 979 Tagbl.-Verlag.

Wer

bist talentvoll, f. Mann
zur Bühnenausbildung?
Antwort. ach. u. S. 972
an den Tagbl.-Verlag.

Bräut-Entbindungshaus
nordöstl. Berolice. Frau
W. Ott, Haagl. geogr. Geb.
amte. Mainz. Rhein-
straße 40. Fernruf 3096

Bornehme Ehen
vermittelt direkt u. reell
Frau Ella Fischer.
Grabenstraße 2, 2.

**Es ist Ihnen sofortige
Eheanbahnung**

Heirat
ebenfalls Ehenrat ge-
boten.

Frau P. Dietz Wwe.,
Lilienstraße 22, 1. Etod.
Telefon 1599.

Dame

aus guter Fam. wünscht
Briefe wech. Heirat von
vornehm. dent. Herrn mit
aut. edlen Ansichten. d.
kein Lebensalltag in häus-
lichem Glüd u. friedlich.
Familienleben finden m.
Ich bin 39 J., jugendlich
ausseh. sympath. Wesen
sehr häuslich u. aut. wirt-
schaftl. ergo. Sinn für
alles Schöne und Gute.
Wiederaufnahme u. eia.
4-5. Einricht. mit Bohn.
nord. Distret. suchst. u.
erbeten. Off. u. S. 980
an den Tagbl.-Verlag.

Kriegerswitwe o. Anb.
40 J., mit eig. Bohn. u.
Einricht., w. sich voll. mit
sol. Herrn. auch Witwer.
mit 1-2 Kindern. w. zu
verheiraten. Offerten u.
S. 980 an den Tagbl.-V.

Jünger Herr
24 J., ev., in rich. Stell.
wünscht die Bekanntschaft
eines Mädchens von 20
bis 22 Jahren zw. Heirat.
Offerten mit Bild unter
S. 976 an den Tagbl.-Vl.



Radler!

Äußerst günstig
sind meine Preise!
Machen Sie einen Versuch!

Fahrradhaus Lübke, Wellritzstr. 39.

Fahrräder — Reparaturen — Zubehör.
In Bereifungen (keine abgelagerte Ware).

Verloren + Gefunden

Verfälschter verlor
15000 M.

Geschäftsgeld. Der edle,
ehrl. Find. w. geb., das.
ges. lehr. a. Bel. abgav.
da d. Betr. erl. w. mus.
bei Sirich, Kunsthandl.,
Kleine Burgstraße 8.

Verloren!

Anfang Okt. Altentische,
dunkelbraun mit vergold.
Schloß. G. h. Bel. abgav.
Brunnenfont. Weberg. 3

Damentasche 12. Okt.
Ede Bodenstedtstraße verl.
Gegen Belohnung abgav.
Herrnstr. 40.

Silb. Tasche

v. Röderstr. 6. Freilens-
straße verlor. Gegen
Belohn. abgav. Freilens-
straße 27.

Verloren

Meines Silberstück mit
Fingerring. Für Finder
nicht wert weil es zu
einem and. Teil abgav.
Gegen höhere Belohnung
als den Silberwert abgav.
bei Holmann u.
Co. Conlinstraße 8.

Verloren ein Kneifer

mit Futteral am verg.
Donnerstag abends zwisch.
7 u. 8 Uhr, in der Lang-
gasse, Nähe Kochbrunnen.
Man bittet, ihn gegen
gute Belohn. abgav. bei
Frau G. Dohopf, Hall-
garter Straße 3, 1. Et.

Entlaufen

4 Mon. altes Kälchen,
grau, weiß. Wiederbr. a.
Bel. Steingasse 12, D. 2.

MODERNE EINGERICHTETES DRUCKHAUS

L. SCHELLENBERG'SCHE BUCHDRUCKEREI

TAGBLATTHAUS, FERNRUF 8850-33

AUF WUNSCH VERTRETERBESUCH



GILKA-BLUT-ORANGE

Vertreter: Friedr. Birkenbach,
Wiesbaden, Erbacher Str. 3. Telefon 6498.

Geschäftl. Empfehlungen

Französin

nimmt noch Kunden an
zum Anfertigen feiner
Damenwäsche. Offert. u.
S. 971 an den Tagbl.-V.

**Nehme Kunden an für
Herrenwäsche.**

Off. u. S. 977 Tagbl.-V.
Wäsche w. bill. angef. u.
ausgeb. Herrenhemden,
tabell. Stk. Weiskühner
Fulowstraße 4.

Mme. E. Meyer, Kirchgasse

Pédicure — Manicure.
Von 11—7 du soir.

Verschiedenes

Heirat!

Dame, Witwe, 56 J.
Vermögen 100 000 Mark.
w. Heirat mit alt. aut.
Herrn. auch Landwirt.
Briefe mit Bild unter
S. 981 an den Tagbl.-V.

Gebildete Dame

Mitte 40er J., alleinsteh.
mit eiaer. Einfamilienh.
u. etwas Vermögen. durch-
aus tücht. Hausfrau. w.
mit alt. bel. Herrn bel.
zu werden sweds Heirat.
Off. u. S. 979 Tagbl.-V.

Höherer Staatsbeamter

Mitte 40. in Lebensstell.
hohes Gehalt u. Vermögen.
sucht vermögen. Dame von
25—40 J., mit Wohnung
sweds Heirat. Witwe. a.
Kind. nicht ausgeschlossen.
Offert. mit Bild unter
S. 981 an den Tagbl.-V.

Suche für Gutsherrin

Gutsherrin. Beste. Jna. u.
Großkautl. Damen sweds
Heirat. Fr. Ella Fischer,
Institut vornehmer Ehe-
vermittl. Grabenstr. 2, 2.

Witwer

45 J. alt. vermögen. (zwei
Mädchen, jüngst. 15 J.).
sucht sich mit bel. Dame.
w. ihre eia. Bohn. hat.
wieder zu verheiraten. Off.
u. S. 980 Tagbl.-Verlag.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, 22. Oktober.

Evangelische Kirche.

Marktkirche. 8.45 Uhr:

Jugendgottesdienst. Vfr.

Schüler. 10 Uhr: Fest-

gottesdienst des Bielefelder

Missionen-Bereins. Vfr.

Inspektor Detl. Bielef.

5 Uhr: Vfr. Rumpel.

Verlagkirche. Jugendgottes-

dienst 8.45 Uhr: Defan

D. Beisenmeyer. 10 Uhr:

Vfr. Schmidt. (Abend-

mahl.) Jahresfest des

Gegfried-Bereins. Vor-

mittags 11.30 Uhr (in

der Ringkirche): Vfr.

Kinder-Gottesdienst. —

5 Uhr: Vfr. Dietl.

Kirchliche. 8.45 Uhr:

Jugendgottesdienst. Vfr.

Philippi. 10 Uhr: Vfr.

Ep. Vereinshaus, Blatter

Str. 2. Sonntag, 11.30

Uhr: Kindergottesdienst.

Vfr. Schüller. Abends

8.30 Uhr: Bibelstunde.

Vfr. Enderlin. Mitt-

woch. nachm. 5 Uhr:

Bibelstunde. Vfr. Selb.

Katholische Kirche.

Penitentialkirche. Heilige

Messen 6 u. 8.45 Uhr.

Heil. Messe mit Predigt

7.30 Uhr. — Kinder-

gottesdienst 8.30 Uhr.

Dochamt mit Predigt

10.30 Uhr. Rechte heil.

Messe 12 Uhr. Nachm.

2.30 Uhr: Rosenkranz-

Andacht. Abends 6 Uhr:

Predigt mit Andacht. —

Wochentags heil. Messen

6.15, 7.10 u. 9 Uhr. —

7.10 Uhr: Schulkinder.

Dienstag, Donnerstag u.

Samstag, abends 6.15

Uhr: Rosenkranz-Andacht

Beichtgelegenheit. Sonntag

morgens von 6.15 Uhr an

Samstag, nachm. 3.30

bis 7 und nach 8 Uhr,

an allen Wochentagen

nach der Frühmesse.

Maria + Hilfkirche. Die

heutige Kollekte in fami-

lichen Gottesdiensten ist

für die Ausmalung der

Kirche bestimmt. Heil.

Messen 6.30 u. 8 Uhr.

Kindergottesdienst 9 Uhr

Dochamt 10 Uhr. —

Nachm. 6 Uhr: Rosen-

kranz-Andacht. — Beicht-

gelegenheit. Sonntag

morgens von 6.15 Uhr an

Samstag u. 4—7 u.

nach 8 Uhr. — Samstag,

6 Uhr: Salve.

Dreifaltigk. + Marienkirche.

6.30 Uhr: Frühmesse.

8 Uhr: Zweite heil.

Messe. 9 Uhr: Kinder-

gottesdienst. 10 Uhr:

Dochamt. Abends 6 Uhr:

Rosenkranz-Andacht. —

Wochentags heil. Messe

7 Uhr. — Beichtgelegen-